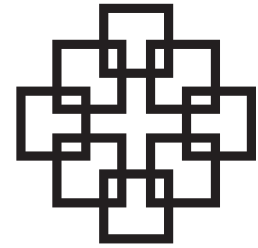


AMTSBLATT

DER EVANGELISCHEN KIRCHE IN HESSEN UND NASSAU



Nr. 2

Darmstadt, den 15. Februar 2017

| Inhalt | |
|---|---|
| GESETZE UND VERORDNUNGEN | Urkunden 35 |
| Rechtsverordnung zur Änderung der Rechtsverordnung zur Übertragung von Genehmigungsbefugnissen auf die Diakonie Hessen vom 24. Januar 2017 33 | Änderung des Namens des Evangelischen Dekanats Bad Marienberg-Selters 36 |
| Erste Rechtsverordnung zur Änderung der Rechtsverordnung zur Übernahme in den Probe- und Pfarrdienst vom 24. Januar 2017 34 | Bewerbung in den praktischen Vorbereitungsdienst (Vikariat) – Aufnahmeseminar 36 |
| Zweite Rechtsverordnung zur Änderung der Rechtsverordnung zur Übernahme in den Probe- und Pfarrdienst vom 24. Januar 2017 34 | Hauptberufliche Erteilung von Religionsunterricht 36 |
| BEKANNTMACHUNGEN | Erteilung von Religionsunterricht an Schulen durch Pfarrerinnen und Pfarrer Anträge auf Umverteilung und Befreiung für das Schuljahr 2017/2018 37 |
| Das Recht der EKHN: 7. Ergänzungslieferung 34 | Bekanntgabe neuer Dienstsiegel 37 |
| | DIENSTNACHRICHTEN 38 |
| | STELLENAUSSCHREIBUNGEN 41 |

Gesetze und Verordnungen

Rechtsverordnung zur Änderung der Rechtsverordnung zur Übertragung von Genehmigungsbefugnissen auf die Diakonie Hessen

Vom 24. Januar 2017

Die Kirchenleitung der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau hat aufgrund von § 47 Absatz 4 der Kirchengemeindeordnung, § 51 Absatz 6 der Dekanatsynodalordnung und § 14 Absatz 6 Satz 2 des Verbandsgesetzes folgende Rechtsverordnung beschlossen:

Artikel 1

§ 2 Absatz 2 der Rechtsverordnung zur Übertragung von Genehmigungsbefugnissen auf die Diakonie Hessen vom

2. Juli 2009 (ABl. 2009 S. 290), geändert am 30. Januar 2014 (ABl. 2014 S. 142), wird wie folgt geändert:

1. In Satz 1 wird das Wort „Kirchenleitung“ durch die Wörter „EKHN, vertreten durch die Kirchenverwaltung,“ ersetzt.
2. Satz 2 wird aufgehoben.

Artikel 2

Diese Rechtsverordnung tritt am 1. Februar 2017 in Kraft.

Darmstadt, den 25. Januar 2017

Für die Kirchenleitung
Dr. Jung

**Erste Rechtsverordnung
zur Änderung der Rechtsverordnung
zur Übernahme in den Probe- und Pfarrdienst**

Vom 24. Januar 2017

Die Kirchenleitung der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau hat aufgrund von § 5 Absatz 2 des Ausführungsgesetzes zum Pfarrdienstgesetz der EKD vom 23. November 2012 die folgende Rechtsverordnung beschlossen:

Artikel 1

§ 8 der Rechtsverordnung zur Übernahme in den Probe- und Pfarrdienst vom 26. November 2015 (ABl. 2015 S. 377) wird wie folgt geändert:

1. In Absatz 1 Satz 2 werden vor dem Wort „voraus“ die Wörter „oder die in der EKHN nachgewiesene Bewährung“ eingefügt.

2. Es wird folgender Absatz 9 angefügt:

„(9) Die Bewährung gemäß Absatz 1 Satz 2 setzt einen mehrjährigen Dienst in der EKHN sowie positive Voten der oder des Dienstvorgesetzten sowie eines weiteren Kirchenleitungsmitgliedes voraus und wird durch die Kirchenleitung festgestellt.“

Artikel 2

Diese Rechtsverordnung tritt am 1. Februar 2017 in Kraft.

Darmstadt, den 25. Januar 2017

Für die Kirchenleitung
D r . J u n g

**Zweite Rechtsverordnung
zur Änderung der Rechtsverordnung
zur Übernahme in den Probe- und Pfarrdienst**

Vom 24. Januar 2017

Die Kirchenleitung der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau hat aufgrund von § 5 Absatz 2 des Ausführungsgesetzes zum Pfarrdienstgesetz der EKD folgende Rechtsverordnung beschlossen:

Artikel 1

In § 9 Absatz 1 Satz 1 der Rechtsverordnung zur Übernahme in den Probe- und Pfarrdienst vom 26. November 2015 (ABl. 2015 S. 377), geändert am 24. Januar 2017 (ABl. 2017 Nr. 2), wird die Angabe „16-I“ durch die Angabe „15-I“ ersetzt.

Artikel 2

Diese Rechtsverordnung tritt am 1. Februar 2017 in Kraft.

Darmstadt, den 25. Januar 2017

Für die Kirchenleitung
D r . J u n g

Bekanntmachungen

**Das Recht der EKHN
7. Ergänzungslieferung**

Im Februar 2017 ist die 7. Ergänzungslieferung der Textsammlung „Das Recht der EKHN“ erschienen. Der Versand erfolgte durch den W. Bertelsmann Verlag in Bielefeld. Einrichtungen, die die Ergänzungslieferung nicht erhalten haben, können sich an die Kirchenverwaltung wenden.

Die 7. Ergänzungslieferung bringt die Rechtssammlung auf den Stand vom 1. Februar 2017. Es wird gebeten, die Ergänzungslieferung möglichst umgehend einzuordnen.

Die Rechtssammlung gehört zur Ausstattung der Kirchengemeinde bzw. der Dienststelle und soll für alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zugänglich aufbewahrt werden.

Die Kirchengemeinden erhalten je ein Exemplar kostenfrei zur Verfügung gestellt. Weitere Gesamtwerke können bei der Kirchenverwaltung zum Preis von 50 Euro bestellt werden. Wenden Sie sich dazu bitte an:

Kirchenverwaltung der EKHN
Herrn Jochen Springmann
Paulusplatz 1, 64285 Darmstadt

Telefon: 06151 405 224
Fax: 06151 405 555 224
rechtssammlung@ekhn-kv.de

Darmstadt, den 8. Februar 2017

Für die Kirchenverwaltung
L e h m a n n

Urkunde**über die Umwandlung der 1,0 Pfarrstelle der Evangelischen Kirchengemeinde Nauheim in die 1,0 Pfarrstelle 1 der Evangelischen Kirchengemeinde Nauheim, Evangelisches Dekanat Groß-Gerau – Rüsselsheim**

Im Einvernehmen mit dem Dekanatssynodalvorstand des Evangelischen Dekanates Groß-Gerau – Rüsselsheim und im Benehmen mit dem beteiligten Kirchenvorstand der Evangelischen Kirchengemeinde Nauheim, wird Folgendes beschlossen:

§ 1

Die 1,0 Pfarrstelle Nauheim, Dekanat Groß-Gerau – Rüsselsheim wird in die 1,0 Pfarrstelle 1 Nauheim, Dekanat Groß-Gerau – Rüsselsheim umgewandelt.

§ 2

Diese Urkunde tritt mit Wirkung vom 1. Januar 2017 in Kraft.

Darmstadt, 23. Januar 2017

Evangelische Kirche in Hessen und Nassau
Für die Kirchenleitung
Dr. Dr. h. c. Volker J u n g

Urkunde**über die Umwandlung der 1,0 Pfarrvikarstelle der Evangelischen Kirchengemeinde Nauheim in die 1,0 Pfarrstelle 2 der Evangelischen Kirchengemeinde Nauheim, Evangelisches Dekanat Groß-Gerau – Rüsselsheim**

Im Einvernehmen mit dem Dekanatssynodalvorstand des Evangelischen Dekanates Groß-Gerau – Rüsselsheim und im Benehmen mit dem beteiligten Kirchenvorstand der Evangelischen Kirchengemeinde Nauheim, wird Folgendes beschlossen:

§ 1

Die 1,0 Pfarrvikarstelle Nauheim, Dekanat Groß-Gerau – Rüsselsheim wird in die 1,0 Pfarrstelle 2 Nauheim, Dekanat Groß-Gerau – Rüsselsheim umgewandelt.

§ 2

Diese Urkunde tritt mit Wirkung vom 1. Januar 2017 in Kraft.

Darmstadt, 23. Januar 2017

Evangelische Kirche in Hessen und Nassau
Für die Kirchenleitung
Dr. Dr. h. c. Volker J u n g

Urkunde**über die Umbenennung der 1,0 Pfarrstelle der ehemaligen Evangelischen Stadtkirchengemeinde Groß-Gerau, Evangelisches Dekanat Groß-Gerau – Rüsselsheim, in die 1,0 Pfarrstelle I der seit 01.01.2017 zusammengeschlossenen Stadtkirchengemeinde Groß-Gerau, Evangelisches Dekanat Groß-Gerau – Rüsselsheim**

Im Einvernehmen mit dem Dekanatssynodalvorstand des Evangelischen Dekanates Groß-Gerau – Rüsselsheim und im Benehmen mit dem beteiligten Kirchenvorstand der ehemaligen Evangelischen Stadtkirchengemeinde Groß-Gerau wird Folgendes beschlossen:

§ 1

Die 1,0 Pfarrstelle der ehemaligen Evangelischen Stadtkirchengemeinde Groß-Gerau, Evangelisches Dekanat Groß-Gerau – Rüsselsheim, wird in die 1,0 Pfarrstelle I der seit 01.01.2017 zusammengeschlossenen Evangelischen Stadtkirchengemeinde Groß-Gerau, Evangelisches Dekanat Groß-Gerau – Rüsselsheim, umbenannt.

§ 2

Diese Urkunde tritt mit Wirkung vom 1. Januar 2017 in Kraft.

Darmstadt, 23. Januar 2017

Evangelische Kirche in Hessen und Nassau
Für die Kirchenleitung
Dr. Dr. h. c. Volker J u n g

Urkunde**über die Umbenennung der 0,5 Pfarrstelle der ehemaligen Evangelischen Versöhnungsgemeinde Groß-Gerau Nord, Evangelisches Dekanat Groß-Gerau – Rüsselsheim, in die 0,5 Pfarrstelle II der seit 01.01.2017 zusammengeschlossenen Stadtkirchengemeinde Groß-Gerau, Evangelisches Dekanat Groß-Gerau – Rüsselsheim**

Im Einvernehmen mit dem Dekanatssynodalvorstand des Evangelischen Dekanates Groß-Gerau – Rüsselsheim und im Benehmen mit dem beteiligten Kirchenvorstand der ehemaligen Versöhnungsgemeinde Groß-Gerau wird Folgendes beschlossen:

§ 1

Die 0,5 Pfarrstelle der ehemaligen Evangelischen Versöhnungsgemeinde Groß-Gerau Nord, Evangelisches Dekanat Groß-Gerau – Rüsselsheim, wird in die 0,5 Pfarrstelle II der seit 01.01.2017 zusammengeschlossenen Evangelischen Stadtkirchengemeinde Groß-Gerau, Evangelisches Dekanat Groß-Gerau – Rüsselsheim, umbenannt.

§ 2

Diese Urkunde tritt mit Wirkung vom 1. Januar 2017 in Kraft.

Darmstadt, 23. Januar 2017

Evangelische Kirche in Hessen und Nassau
Für die Kirchenleitung
Dr. Dr. h. c. Volker J u n g

Änderung des Namens des Evangelischen Dekanats Bad Marienberg-Selters

Die Dekanatssynoden des Evangelischen Dekanats Bad Marienberg und des Evangelischen Dekanats Selters haben am 5. November 2016 beantragt, den Namen des gemäß § 2 Absatz 1 des Kirchengesetzes zur Neuordnung der Dekanatsgebiete in der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau zum 1. Januar 2019 zu bildenden Dekanats „Evangelisches Dekanat Bad Marienberg-Selters“ in „Evangelisches Dekanat Westerwald“ zu ändern.

Gemäß dem Kirchenleitungsbeschluss vom 24. Januar 2017 wird der gesetzlich vorgesehene Vereinigungstermin auf den 1. Januar 2018 vorverlegt.

Die Namensänderung wird zum 1. Januar 2018 vollzogen.

Darmstadt, den 1. Februar 2017

Für die Kirchenverwaltung
Z a n d e r

Bewerbung zur Teilnahme am Aufnahmeseminar als Voraussetzung für die Bewerbung in den praktischen Vorbereitungsdienst (Vikariat)

Die Aufnahme in den praktischen Vorbereitungsdienst für Vikarinnen und Vikare setzt bis zum vollständigen Aufbau der Kirchlichen Studienbegleitung neben den in § 7 Ziffer 1-5 Vorbildungsgesetz (VorbG) genannten Kriterien die Teilnahme an einem Aufnahmeseminar und die Empfehlung der Aufnahmekommission zur Aufnahme in den praktischen Vorbereitungsdienst (§ 7 Abs. 6 VorbG) voraus. Kandidatinnen und Kandidaten, die über eine Empfehlung zur Aufnahme in den praktischen Vorbereitungsdienst aus der Potentialanalyse verfügen, brauchen am Aufnahmeseminar nicht teilzunehmen.

Das nächste Aufnahmeseminar findet vom 12. bis 14. Juni 2017 in Arnoldshain statt.

Für das Aufnahmeseminar können sich bewerben:

Kandidatinnen und Kandidaten, die die Erste Theologische Prüfung bestanden oder den (berufsbegleitenden) Masterstudiengang nach § 5 des Vorbildungsgesetzes erfolgreich absolviert haben oder Theologiestudierende, die mindestens zur Integrationsphase zugelassen sind (Nachweis).

Die Bewerbungen sind – unter Angabe des geplanten Vikariatsbeginns – an die Evangelische Kirche in Hessen

und Nassau, Kirchenverwaltung, Referat Personalförderung und Hochschulwesen, 64276 Darmstadt zu richten.

Der Bewerbung sind folgende Anlagen beizufügen:

1. Tabellarischer Lebenslauf & Lichtbild
2. ggf. Zeugnis über die bestandene Erste Theologische Prüfung oder Zeugnis der Masterprüfung oder Nachweis über den Beginn der Integrationsphase bzw. Meldung zum Examen
3. ggf. Einverständnis zur Einsicht in die Personalakte

Die Bewerbungsfrist endet mit Ablauf des 31. März 2017 (maßgeblich ist das Datum des Poststempels).

Darmstadt, den 25. Januar 2017

Für die Kirchenverwaltung
D r . L u d w i g

Hauptberufliche Erteilung von Religionsunterricht

Zu Beginn oder im Verlauf eines Schuljahres werden hauptberufliche Gestellungsverträge für Pfarrerinnen und Pfarrer zur Erteilung von Religionsunterricht in wechselnder Anzahl abgeschlossen. Pfarrerinnen und Pfarrer können sich für diesen Dienst als Schulpfarrer/innen und -pfarrer hauptamtlich in Schulen (Gesamtschulen/Gymnasien/Berufliche Schulen) bewerben.

Die Bewerbung zur Übernahme einer Schulpfarrstelle setzt voraus:

- praktische Unterrichtserfahrung im Rahmen eines nebenberuflichen Lehrauftrags für evangelische Religion
- die Aufnahme in die Liste der Bewerberinnen und Bewerber für einen hauptberuflichen Gestellungsvertrag. Die Entscheidung darüber trifft die Kirchenleitung.

Während des ersten Jahres im hauptberuflichen Schuldienst ist eine Professionalisierungsmaßnahme gemäß GestVO § 4 Absatz 4 vorgesehen.

Schriftliche Bewerbungen werden bis zum 28. April 2017 auf dem Dienstweg über das Dekanat, die Propstei und das zuständige Kirchliche Schulamt an die Kirchenverwaltung, Referat Schule und Religionsunterricht, Postfach, 64276 Darmstadt, erbeten.

Weitere Auskunft erteilt

- Oberkirchenrat S. Krützfeld,
Tel. 06151 405-233

Darmstadt, 10. Februar 2017

Für die Kirchenverwaltung
K r ü t z f e l d

Erteilung von Religionsunterricht an Schulen durch Pfarrerinnen und Pfarrer

Anträge auf Umverteilung und Befreiung für das Schuljahr 2017/2018

Die Erteilung von nebenamtlichem Religionsunterricht gehört zu den Dienstpflichten der Pfarrerinnen, Pfarrer, Pfarrerinnen und Pfarrer auf Probe im Gemeindedienst. Der Umfang der Unterrichtsverpflichtung, die Möglichkeit von Stundenreduktion und Umverteilung, Fragen der Vergütung usw. sind im Einzelnen geregelt durch die Verordnung über die Erteilung von nebenamtlichem Religionsunterricht an Schulen durch Pfarrerinnen und Pfarrer (RU-VO) vom 26. März 1999 (ABl. 1990 S. 77), zuletzt geändert am 14. Februar 2013 (ABl. 2013 S. 142).

Insbesondere wird auf Folgendes hingewiesen:

Wer mehr als acht Wochenstunden Religion unterrichtet (§ 2 Abs. 4 RU-VO) oder von der Möglichkeit der Umverteilung von Pflichtstunden Gebrauch macht (§ 3 RU-VO), muss dazu einen Antrag auf dem Dienstweg stellen.

Nur in ganz besonderen Fällen kann eine Befreiung von der Erteilung des Religionsunterrichtes erfolgen. Etwaige Anträge auf Befreiung müssen

bis zum 31. Mai 2017

mit der Stellungnahme der Dekanin oder des Dekans und der Pröpstin oder des Propstes an das zuständige Kirchliche Schulumt gerichtet werden, damit eine verantwortliche Entscheidung getroffen werden kann. Es genügt nicht, den Antrag erst auf dem Erhebungsbogen für das Schuljahr 2017/2018 zu stellen. Werden gesundheitliche Gründe für eine Befreiung geltend gemacht, so sind diese durch ein spezifisches fachärztliches Attest nachzuweisen, aus dem hervorgeht, in welcher Weise die Dienstfähigkeit eingeschränkt ist.

Darmstadt, 10. Februar 2017

Für die Kirchenverwaltung
K r ü t z f e l d

Bekanntgabe neuer Dienstsiegel

Kirchengemeinde: Katharinen-Gemeinde Gemünden

Dekanat: Alsfeld

Umschrift des Dienstsiegels:
EVANGELISCHE KATHARINENGEMEINDE
GEMÜNDEN



Kirchengemeinde: Johanneskirchengemeinde Wiesbaden

Dekanat: Wiesbaden

Umschrift des Dienstsiegels:
EVANG. JOHANNESKIRCHENGEMEINDE
WIESBADEN



Kirchengemeinde: Oranier-Gedächtnis-Kirchengemeinde Wiesbaden

Dekanat: Wiesbaden

Umschrift des Dienstsiegels:
EV. ORANIER-GEDÄCHTNIS-KIRCHENGEMEINDE
WIESBADEN



Mit der Ingebrauchnahme der neuen Dienstsiegel durch die Einrichtungen und Dienststellen werden die bislang benutzten Dienstsiegel außer Geltung gesetzt.

Darmstadt, den 8. Februar 2017

Für die Kirchenverwaltung
D i e c k h o f f

Dienstnachrichten

Stellenausschreibungen

Im Büro des Beauftragten der Evangelischen Kirchen in Hessen am Sitz der Landesregierung in Wiesbaden ist zum nächstmöglichen Zeitpunkt die Stelle

einer Vertreterin/eines Vertreters der Diakonie Hessen

im Umfang einer Vollzeitstelle neu zu besetzen.

Die Besoldung erfolgt nach A 14 BbesG.

Es handelt sich um eine Pfarrstelle der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau bei der Diakonie Hessen – Diakonisches Werk in Hessen und Nassau und Kurhessen-Waldeck e. V.

Die Diakonie Hessen ist 2013 aus der Fusion des Diakonischen Werks in Hessen und Nassau und des Diakonischen Werks in Kurhessen-Waldeck hervorgegangen. Sie ist Mitglieder- und Trägerverband für das evangelische Sozial- und Gesundheitswesen auf dem Gebiet der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau (EKHN) und der Evangelischen Kirche von Kurhessen-Waldeck (EKKW). Die Diakonie Hessen ist als Spitzenverband der Freien Wohlfahrtspflege in Hessen, Rheinland-Pfalz und im thüringischen Schmalkalden tätig. Als Träger diakonischer Arbeit beschäftigt die Diakonie Hessen in den Landesgeschäftsstellen in Frankfurt und Kassel, im Evangelischen Fröbelseminar in Kassel, in den Evangelischen Freiwilligendiensten sowie in 18 regionalen Diakonischen Werken in Hessen und Nassau mehr als 1 500 Mitarbeitende. Als Mitgliederverband gehören der Diakonie Hessen zurzeit rund 440 Rechtsträger an. Dabei handelt es sich um Vereine, Stiftungen und gemeinnützige Gesellschaften sowie die 44 Dekanate der EKHN und die 20 Kirchenkreise der EKKW. Insgesamt bestehen ca. 1 340 Einrichtungen, Angebote und ambulante Dienste in den Bereichen Kinder-, Jugend- und Familienhilfe, in der Alten- und Krankenpflege, in der Behinderten- Eingliederungs- und Suchthilfe und in der Migrations- und Flüchtlingsberatung sowie in der Beratung von Menschen mit sozialen Schwierigkeiten. Die Diakonie Hessen und ihre Mitglieder beschäftigen zusammen rund 39 000 Mitarbeitende.

Die ausgeschriebene Stelle hat ihren Dienstsitz in Wiesbaden im Büro des Beauftragten der Evangelischen Kirchen in Hessen am Sitz der Landesregierung. Das Büro ist zurzeit mit dem Beauftragten sowie einem juristischen Referenten für die Angelegenheiten der vertretenen Kirchen besetzt. Das Büro soll künftig mit einer Vertreterin bzw. einem Vertreter der Diakonie Hessen verstärkt werden.

Bewerben können sich Pfarrerinnen und Pfarrer der EKHN sowie der EKKW. Die Pfarrerin/Der Pfarrer bleibt Pfarrerin oder Pfarrer ihrer/seiner Landeskirche. Die Beihilfe und Versorgung bleibt bei der jeweiligen Landeskirche. Die Berufung und gegebenenfalls die Abordnung durch die EKKW erfolgt zunächst auf sechs Jahre.

Der Aufgabenbereich umfasst – jeweils in Absprache mit dem Beauftragten:

- Koordinierung der gemeinsamen Interessen der Evangelischen Kirchen in Hessen und der Diakonie Hessen sowie Abstimmung gemeinsamer politischer Ziele und Vertretung dieser insbesondere gegenüber dem Land Hessen
- Ausbau der diakonischen Präsenz am Sitz der Landesregierung
- Vertiefung und Pflege der Kontakte der Diakonie Hessen zur Landespolitik sowie zu den kommunalen Spitzenverbänden
- Repräsentation und Vermittlung der Zusammengehörigkeit von Kirche und Diakonie unter Berücksichtigung der Besonderheit der Diakonie Hessen als Spitzenverband der Freien Wohlfahrtspflege und damit als sozialpolitischer Akteur
- Zusammenarbeit und Abstimmung mit dem Vorstand und den Abteilungen der Diakonie Hessen
- Zusammenarbeit und Abstimmung mit den Leitungen der Evangelischen Kirchen in Hessen
- Wahrnehmung der aktuellen politischen Entwicklungen in der Sozialpolitik und Vermittlung dieser in die Diakonie Hessen
- Kontakterstellung und -vermittlung zwischen den Fachleuten der Diakonie Hessen und den politischen Akteuren in Absprache mit dem Beauftragten der Evangelischen Kirchen in Hessen und der Diakonie Hessen
- Vertretung des Beauftragten der Evangelischen Kirchen in Hessen am Sitz der Landesregierung in Abwesenheit und nach Absprache
- Kollegiale Mitarbeit im Evangelischen Büro mit dem Beauftragten, dem juristischen Referenten sowie den Mitarbeitenden der Verbindungsstelle.

Die Beschreibung der Stelle kann den betrieblichen Erfordernissen angepasst werden.

Von der Bewerberin/dem Bewerber erwarten wir:

- Kenntnis und Verständnis der politischen Herausforderungen sozialer Arbeit
- überdurchschnittliche Auffassungsgabe für die Aufgabenfelder der freien Wohlfahrtspflege, für die Lebenssituationen hilfebedürftiger Menschen sowie für die politischen Rahmenbedingungen
- gewinnendes Auftreten sowie die Fähigkeit zu klarer und zugewandter Kommunikation auch in Konfliktsituationen
- teamorientierte und interdisziplinäre Zusammenarbeit, insbesondere mit dem Vorstand, den Abtei-

lungsleitungen sowie den Referentinnen/Referenten der Diakonie Hessen sowie mit den Leitungen und den Referentinnen/Referenten der Evangelischen Kirchen in Hessen

- teamorientierte Zusammenarbeit im Büro des Beauftragten der Evangelischen Kirchen in Hessen in Wiesbaden
- Kenntnis der diakonischen und kirchlichen Strukturen sowie möglichst Erfahrung in der verbandlichen und politischen Arbeit der Diakonie
- regelmäßige Präsenz auch in der Landesgeschäftsstelle der Diakonie Hessen.

Wir bieten:

- Eine vielfältige und herausfordernde Tätigkeit an den Schnittstellen von Sozialpolitik und konkreter Lebenswirklichkeit von hilfebedürftigen Menschen
- Ein kommunikations- und vernetzungsintensives Arbeitsumfeld
- große Eigenständigkeit im definierten Arbeitsbereich
- gut funktionierende Netzwerke und kollegiale Abstimmung in allen Fragen bzw. Arbeitsfeldern
- moderne technische Ausstattung mit dienstleistungsorientierter Hilfestellung bei Bedarf

Nähere Auskünfte erteilen:

- Der Vorstandsvorsitzende der Diakonie Hessen, Herr Pfarrer Horst Rühl, Tel.: 069 7947-6100 sowie
- der Beauftragte der Evangelischen Kirchen in Hessen am Sitz der Landesregierung in Wiesbaden, Herr Oberkirchenrat Jörn Dulige, Tel.: 0611 5316460.

Die Bewerbungen sind **bis zum 31. März 2017** zu richten an die Kirchenverwaltung der EKHN, Dezernat 2, Referat Personalservice Pfarrdienst, Frau Oberkirchenrätin Ines Flemmig, Paulusplatz 1, 64285 Darmstadt.

Im Kirchenamt der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD) ist für eine Tätigkeit im Amt der Vereinigten Evangelisch-Lutherischen Kirche Deutschlands (VELKD) und in künftiger Verbindung mit der Fachabteilung „Kirchliche Handlungsfelder“ der EKD zum nächstmöglichen Zeitpunkt die Stelle

eines theologischen Referenten/ einer theologischen Referentin

für gottesdienstliche Arbeit zu besetzen.

Die VELKD ist ein Zusammenschluss von sieben evangelisch-lutherischen Landeskirchen innerhalb der EKD und repräsentiert rund 9,5 Millionen Gemeindeglieder. Aufgabe der VELKD ist es, die Einheit der lutherischen Kirchen in Deutschland in den Bereichen Theologie, Gottesdienst, Gemeindegliederarbeit, Ökumene und Recht zu fördern und zu stärken.

Zu den Aufgaben dieser Stelle gehören:

- Bereich Gottesdienst und geistliches Leben Pflege des Agendenwerks einschließlich Neubearbeitung der einzelnen Agendenbände Erstellung von liturgischen Handreichungen Beobachtung u. Auswertung liturgischer Entwicklungen im LWB u. in anderen christl. Kirchen Pflege des Lektionars, Fragen des Evangelischen Gesangbuchs und der Kirchenmusik Beratung der Gliedkirchen bei liturgischen Fragen
- Religiöse Gemeinschaften und Weltanschauungen (Apologetik)
- Begleitung der Organe und weiterer Gremien der VELKD
- Begleitung des Liturgiewissenschaftlichen Instituts in Leipzig
- Beteiligung am christlich-jüdischen Dialog.

Wir erwarten:

- Pfarrdienstverhältnis in einer Gliedkirche der VELKD bzw. des DNK/LWB
- Lutherisches Profil
- Liturgiewissenschaftliche und möglichst kirchenmusikalische Kompetenz
- Praktische Erfahrung in der Gestaltung gottesdienstlichen Lebens
- Fähigkeit zu konzeptionellem Denken und Innovations- und Teamfähigkeit
- Bereitschaft z. Weiterentwicklung d. gemeinsamen Kirchenamtes von VELKD, UEK und EKD
- Bereitschaft zu Dienstreisen, in der Regel im Inland
- Kommunikative Kompetenz
- sichereren Umgang mit MS Office Standardprodukten
- Grundkenntnisse der englischen Sprache.

Die Berufung in ein Kirchenbeamtenverhältnis auf Zeit zur EKD erfolgt auf Vorschlag der Kirchenleitung der VELKD durch die EKD. Das Dienstverhältnis ist zunächst auf sechs Jahre befristet; eine Verlängerung ist möglich. Voraussetzung für die Begründung eines Dienstverhältnisses ist die Beurlaubung durch den bisherigen Dienstherrn. Es steht eine Stelle nach Besoldungsgruppe A 13 – A 15 BVG-EKD zur Verfügung (entspricht BBesG). Je nach Erfüllung der laufbahnrechtlichen Voraussetzungen wird eine widerrufliche, nicht-ruhegehaltfähige Zulage bis zu Besoldungsgruppe A 15 BVG-EKD gezahlt.

Wir sind bestrebt, den Anteil von Frauen im höheren Dienst zu erhöhen. Deswegen freuen wir uns besonders über die Bewerbung von Frauen. Schwerbehinderte Bewerberinnen und Bewerber werden bei gleicher Eignung bevorzugt berücksichtigt.

Weitere Auskünfte erteilen:

- der Leiter des Amtes der VELKD, Dr. Horst Gorski, Tel.: 0511 2796-130 oder

- Oberkirchenrätin Elke Sievers,
Amt der VELKD,
Tel.: 0511 2796-435.

Ihre Bewerbung richten Sie bitte elektronisch oder in Papierform **bis zum 31. März 2017** an:

Evangelische Kirche in Deutschland
Kirchenamt
Personalreferat
Herrenhäuser Straße 12
30419 Hannover

Bewerbungen@ekd.de

Aufforderung zur Bewerbung

Bewerbungen für die nachstehend ausgeschriebenen Pfarrstellen sind auf dem Dienstweg bei der Kirchenverwaltung, Referat Personalservice Pfarrdienst, Paulusplatz 1, 64285 Darmstadt, einzureichen.

Neben einem tabellarischen Lebenslauf mit aktuellem Lichtbild, wird – im Blick auf die beworbene Pfarrstelle – eine aussagefähige Darstellung der persönlichen Motivation und Qualifikation (incl. der entsprechenden Nachweise) erwartet.

Die Bewerbungsfrist beträgt vier Wochen. Sie beginnt mit dem Ablauf des Monats, in dem dieses Amtsblatt erscheint. Zur Wahrung der Frist müssen die vollständigen Bewerbungsunterlagen innerhalb dieser Zeitspanne bei der Kirchenverwaltung eingereicht werden. Maßgeblich ist der Poststempel oder der Eingangsstempel der ersten vorgesetzten Dienststelle des einzuhaltenden Dienstweges.

Wir weisen darauf hin, dass Pfarrerinnen und Pfarrer aus anderen Gliedkirchen der EKD, die sich für eine Stelle interessieren, **zuerst** das Bewerbungsrecht erhalten müssen. Ansprechpartnerin ist die Leiterin des Referates, OKRin Ines Flemmig, Tel.: 06151 405377; E-Mail: ines.flemmig@ekhn-kv.de.

Dodenau, 1,0 Pfarrstelle, Dekanat Biedenkopf-Gladenbach, Modus C

Die Besetzung der Pfarrstelle erfolgt durch die Kirchenleitung

Die Evangelisch-lutherische Kirchengemeinde Dodenau sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine Pfarrerin/ einen Pfarrer oder ein Pfarrerehepaar.

Ort und Umgebung haben viel zu bieten: Lage und Struktur.

Der Luftkurort Dodenau liegt im Landkreis Waldeck-Frankenberg im Oberen Edertal 35 km von der Universitätsstadt Marburg entfernt und ist Stadtteil von Battenberg. Zur Kirchengemeinde gehören 1 800 Gemeindeglieder, die sich auf Dodenau mit 1 100 und dem Filialort

Reddighausen mit 700 Personen verteilen. Die Gemeinde liegt in einer wirtschaftlich gesunden Region, die über ein gutes Arbeitsplatzangebot verfügt (u. a. Firma Viessmann mit ca. 4 000 Beschäftigten und weiteren mittelständigen Unternehmen vor Ort). Das Freizeitangebot reicht vom Wintersport im nahegelegenen Sauerland über Naturerkundungen im Nationalpark Kellerwald, Wandern auf den prämierten Wanderwegen bis hin zum Wassersport auf der Eder und dem Edersee sowie Fahrradfahren auf ausgewiesenen Radwegen, insbesondere dem zwischen Dodenau und Bad Berleburg auf der ehemaligen Bahntrasse verlaufenden Ederradweg. Am Ort gibt es eine evangelische Kindertagesstätte, eine Grundschule, einen Arzt für Allgemeinmedizin, zahlreiche kleine und mittelständische Unternehmen und Einkaufsmöglichkeiten für die Deckung des Grundbedarfs sowie ein Freibad. Weitere Einkaufsmöglichkeiten bietet ein Einkaufszentrum in Battenfeld (6 km) und die umliegenden Städte Frankenberg (20 km), Marburg und Bad Berleburg. Insgesamt gibt es in beiden Orten der Gemeinde sechs Hotels und Gaststätten, die für ein engagiertes Angebot im Bereich Tourismus stehen. Das Schulangebot reicht von der Grundschule am Ort über eine schulfombezogene Gesamtschule in Battenberg (bis Klasse 10 mit gymnasialen Zweig) und ein Gymnasium in Frankenberg sowie schulische Angebote in der näheren Umgebung.

Bei uns wohnen und arbeiten Sie in ansprechenden Räumen: Pfarrhaus und Gebäude

Das Pfarrhaus in Dodenau gehört zu einem der schönsten Gebäudeensembles in der Region. Es ist ein Fachwerkbau aus dem Jahre 1664, das Ende der 70er Jahre gründlich renoviert wurde und über einen gepflasterten Innenhof verfügt, der als erweiterter Wohnraum genutzt werden kann. Das Haus selbst verfügt über eine Wohnfläche von 220 m². Im unteren Geschoss gibt es eine Küche und einen großzügigen Wohn- und Essbereich, außerdem ein separat zugängliches Besprechungszimmer. Im oberen Stockwerk stehen vier Wohnräume, ein Bad und eine Toilette zur Verfügung. Im Dachgeschoss sind zwei weitere Räume ausgebaut worden. Sämtliche privat genutzten Räume sind mit Parkett ausgestattet. Der Mietwert für das Pfarrhaus inklusive Garage beträgt monatlich 483,52 EUR. Das Pfarrhaus ist Teil eines denkmalgeschützten Ensembles, zu dem die Kirche und das Gemeindehaus gehören. Das Ensemble liegt idyllisch in einem parkähnlichen Gelände mit altem Baumbestand.

Die umfangreich sanierte Martinskirche in Dodenau verfügt über 250 Sitzplätze. Die Ursprünge gehen ins 13. Jahrhundert zurück. Die Fachwerkkirche in Reddighausen hat 150 Sitzplätze und stammt in ihrem Ursprung aus dem 16. Jahrhundert. Beide Kirchen verfügen über eine gute Akustik und sind mit einer leistungsfähigen Lautsprecheranlage ausgestattet. Das Gemeindehaus in Dodenau verfügt im oberen Geschoss über einen Raum mit ca. 60 Plätzen, einer Küche und Toiletten. Im unteren Geschoss befinden sich das Pfarrbüro und das Amtszimmer. In Reddighausen gibt es ein kleineres Gemeindehaus, das von den Gemeindegruppen aber auch für Familienfeiern genutzt wird.

Im Rahmen eines Modellprojektes haben die Kirchengemeinden des Oberen Edertal ein gemeinsames, zentrales Kirchenbüro im Einkaufszentrum Baffenfeld eingerichtet. Dort werden die Verwaltungsaufgaben von motivierten und qualifizierten Mitarbeiterinnen selbständig erledigt. Die Verwaltungsarbeiten der Kindertagesstätte sind ebenfalls in dem Regionalen Kirchenbüro angesiedelt. Weitere Informationen zu dem Regionalen Kirchenbüro sind über die Homepage (www.oberes-edertal-evangelisch.de) erhältlich.

Zusätzlich besteht noch das örtliche Pfarrbüro im Gemeindehaus.

Das Gemeindeleben ist bunt und einladend:

- Die Kirchengemeinde ist volksskirchlich geprägt, offen und einladend ausgerichtet.
- Der Gottesdienst findet sonntäglich in Dodenau und vierzehntäglich in Reddighausen statt. Die Gruppen der Gemeinde sind regelmäßig an der Gestaltung der Gottesdienste beteiligt. Neben dem traditionellen Gottesdienst werden auch besondere Gottesdienste gefeiert: Familiengottesdienste, Weltgebetstag der Frauen, Christmette, Osternacht, Gottesdienste unter freiem Himmel, etc.
- Die Kirchengemeinde ist Trägerin einer dreigruppigen Kindertagesstätte, die sich in den vergangenen Jahren konzeptionell weiterentwickelt hat und einen guten Zugang zu jungen Familien ermöglicht
- In der Gemeinde gibt es eine Frauenhilfe und einen Frauenkreis, die sich auf vielfältige Weise im Gemeindeleben engagieren
- Eine Kinderkirche gibt es sowohl in Dodenau als auch in Reddighausen. Beide Gruppen arbeiten selbstständig und bei besonderen Projekten auch ortsübergreifend
- In den vergangenen Jahren hat sich eine lebendige Besuchsdienstarbeit entwickelt. Der Besuchsdienstkreis ist stetig gewachsen
- Die Konfirmandenarbeit findet zurzeit 14tägig, dienstags, über einen Zeitraum von einem Jahr statt
- Ein Redaktionsteam veröffentlicht vierteljährlich den Gemeindebrief, der in der Gemeinde gerne und aufmerksam gelesen wird
- Zahlreiche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter engagieren sich in der Kirchengemeinde
- Die Finanzsituation ist solide und bietet eine gute Grundlage für Gestaltungsmöglichkeiten in der Gemeindegemeinschaft.

Wir träumen gerne. Unsere Wunschliste:

- Menschenfreundlichkeit, Humor
- Glaubensinhalte und -werte im Gottesdienst und in der Gemeindegemeinschaft lebendig vermitteln
- Menschen seelsorgerisch begleiten und dafür Freiraum haben

- Offenheit für neue Formen des Gottesdienstes
- Leitungskompetenz und Teamfähigkeit
- Begleitung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
- Jugendarbeit vor Ort und in der Region miteinander verbinden
- Einbringen der jeweiligen Begabungen und persönlichen Interessen
- Ein Miteinander mit den Menschen vor Ort und dort verankert sein
- Bewusst ihre/seine freie Zeit nehmen
- Wir sind offen für neue Impulse in der Gemeindegemeinschaft.

Ansprechpartnerin

- Pröpstin Annegret Puttkammer,
Propstei Nord-Nassau,
Am Hintersand 15, 35745 Herborn,
Tel. 02772 5834100, Fax 02772 5834710,
E-Mail: ev.propstei.nord-nassau@ekhn-net.de.

Frankfurt am Main, Evangelisch-lutherische St. Katharinenkirche, 0,5 Pfarrstelle II, Stadtdekanat Frankfurt am Main, Modus A, zum zweiten Mal

Durch Stellenwechsel der vorherigen Stelleninhaberin ist in unserer Gemeinde die Pfarrstelle II (50 %) zum frühestmöglichen Zeitpunkt zu besetzen.

Wer wir sind:

Unser Gemeindegebiet liegt im Frankfurter Westend. Die Katharinenkirche an der Hauptwache, einem belebten Knotenpunkt der Innenstadt, gilt in der Stadtöffentlichkeit als evangelische Hauptkirche Frankfurts. Sie ist eine Dotationskirche, d. h. sie gehört den Bürgerinnen und Bürgern der Stadt Frankfurt, und ist mit ihren geistlichen und kulturellen Angeboten ein Ort mit stadtweiter Ausstrahlung.

Wir sind eine junge, lebendige Gemeinde mit einem Durchschnittsalter von 38 Jahren. Im Gemeindegebiet liegen zwei Grundschulen und zwei Gymnasien sowie zwei Seniorenpflegeheime. Geprägt ist das Gemeindeleben durch die beiden gut geführten Kindertagesstätten in der Leerbachstraße und in der Myliusstraße mit insgesamt 100 Plätzen, durch eine intensive Seniorenarbeit, Arbeit mit Konfirmandinnen und Konfirmanden und durch eine hohe Zahl kirchenmusikalischer und diakonischer Aktivitäten.

Unsere Gemeindegemeinschaft wird von engagierten haupt- und ehrenamtlich Mitarbeitenden getragen, beispielsweise in der Hilfe für Obdachlose und arme Menschen. Die pfarramtliche Arbeit wird gemeinsam mit der Pfarrerin auf der Pfarrstelle I (1,0) verantwortet. Es besteht eine enge Zusammenarbeit mit dem Pfarrer auf der Stadtkirchenpfarrstelle (1,0), einer Profilstelle des Stadtdekanats.

Die Predigtendienste werden entsprechend dem Stellenanteil unter den Kolleginnen und Kollegen aufgeteilt. Die

Katharinenkirche ist regelmäßige Predigtstätte des Kirchenpräsidenten und des Stadtdekans.

Was Sie mitbringen:

Sie haben Freude an der Gestaltung von Gottesdiensten lutherischer Prägung in der zentralen Hauptkirche Frankfurts und sind aufgeschlossen für den ökumenischen und interreligiösen Dialog in einer Großstadtgemeinde.

Sie begleiten unsere jungen Familien in verschiedenen Lebensphasen und entwickeln insbesondere die mit unseren beiden Kindertagesstätten gestalteten Familiengottesdienste sowie die Kindergottesdienste mit Ihren Ideen weiter.

Sie übernehmen Verantwortung für die pfarramtlichen Aufgaben und Verpflichtungen entsprechend dem Stellenumfang.

Sie arbeiten vertrauensvoll und gerne im Team mit der Pfarrkollegin, Pfarrkollegen der Stadtkirchenarbeit, dem Kirchenvorstand, den hauptamtlichen Kirchenmusikern und den anderen Haupt- und Ehrenamtlichen zusammen, bringen dabei eigene Interessen ein und setzen Schwerpunkte.

Sie nehmen gerne die Herausforderung an, Menschen innerhalb und außerhalb der Gemeinde anzusprechen und einzuladen und die evangelische Kirche an diesem besonderen Ort zu repräsentieren.

Wir freuen uns, wenn wir Ihr Interesse geweckt haben.

Für Fragen und Auskünfte stehen Ihnen gerne zur Verfügung:

- Dr. Wolfram Schmidt,
Vorsitzender des Kirchenvorstandes
Ev.-luth. St. Katharinengemeinde,
Tel. 0172 6617582,
Tel. Gemeindebüro: 069 770677-0,
E-Mail: Wolfram.Schmidt@st-katharinengemeinde.de
- Prodekanin Pfarrerin Dr. Ursula Schoen,
Evangelisches Stadtdekanat Frankfurt am Main,
Bereich Süd/Ost,
Tel. 069 2165-1221,
E-Mail: us@ev-dekanat-ffm.de
- Pröpstin Gabriele Scherle,
Propstei Rhein-Main,
Tel. 069 92107-388,
E-Mail: propstei.rhein-main@ekhn-net.de.

Hähnlein, 1,0 Pfarrstelle, Dekanat Bergstraße, Modus C

Die Besetzung der Pfarrstelle erfolgt durch die Kirchenleitung

Zum 1. Juli 2017 geht unser derzeitiger Pfarrer in den Ruhestand. Ab diesem Zeitpunkt ist die Pfarrstelle in Hähnlein neu zu besetzen.

Hähnlein ist eine zentral gelegene Gemeinde an der

Bergstraße zwischen Darmstadt und Bensheim mit dörflichem Charakter. Sie gehört zusammen mit den Ortsteilen Alsbach und Sandwiese zur Kommune Alsbach-Hähnlein. Der alte Ortskern ist noch traditionell geprägt, einige Häuser werden mittlerweile von jungen Familien bewohnt. Neben kleineren Neubaugebieten befindet sich nun ein größeres Neubauprojekt in der Planungsphase.

Vor Ort finden Sie eine gute Infrastruktur.

Es gibt eine Kindertagesstätte, eine Kinderkrippe sowie eine Grundschule, weiterführende Schulen befinden sich in näherer Umgebung.

Allgemeinmediziner, Zahnarzt, Apotheke, Bäcker, Bauernläden, Tankstelle und Postagentur mit Zeitschriften befinden sich im Ort, weitere Einkaufsmöglichkeiten gibt es in unmittelbarer Nähe.

Durch die verkehrsgünstige und schöne Lage wohnen bei uns ca. 3 400 Einwohner, viele Pendler und junge Familien mit Kindern.

Für die Freizeitgestaltung bieten sich unterschiedliche Vereine an, für sportliche Angebote gibt es zwei Sporthallen, eine Radfahrerhalle, sowie Tennisplätze und einen Sportplatz. Auch Reitmöglichkeiten sind vorhanden.

Über uns:

Aktuell zählt unsere Gemeinde ca. 1 630 Gemeindeglieder.

Die Gottesdienste, sowie die Advents- und Passionsandachten feiern wir in unserer schönen, im Jahre 1729 eingeweihten Kirche (ca. 300 Plätze).

Regelmäßig einmal im Monat feiern wir Kindergottesdienst, der von ehrenamtlichen Mitarbeitenden gestaltet wird.

Unser besonderer Stolz ist die zurzeit in Renovierung befindliche Orgel, deren Sanierung wir mit Hilfe vieler Spenden realisieren können. Abschluss der Arbeiten ist im April 2017.

Die Kirchengemeinde ist Trägerin der Ev. Kindertagesstätte „Regenbogen“, die aus vier Gruppen besteht, davon eine Nestgruppe für Kinder ab zwei Jahren.

Außerdem gibt es noch folgende Angebote: Jugendarbeit in Zusammenarbeit mit dem CVJM, die Frauenhilfe, Frauenfrühstück, Besuchsdienst, Bibel-teilen, Posaunenchor und Projektchor.

Neben den Mitarbeiterinnen unserer Kindertagesstätte gehören noch 1 Reinigungskraft, 1 Pfarramtssekretärin (14 Wochenstunden), 1 Küsterin, 1 Hausmeister, 1 Posaunenchorleiter, 1 Chorleiter, wechselnde Organisten und ehrenamtlich Tätige zu unseren fleißigen und zuverlässigen Helfern.

Der engagierte Kirchenvorstand besteht aus zum ersten Mal gewählten und schon länger mitarbeitenden Personen; durch eine Klausur und regelmäßige Sitzungen haben wir uns zu einem tatkräftigen Gremium entwickelt, dem das Wohl der Gemeinde und eine gute vertrauens-

volle Zusammenarbeit mit allen Beteiligten sehr wichtig ist.

Seit einigen Monaten bringt der Kirchenvorstand sich verstärkt bei den Gottesdiensten ein und übernimmt in Absprache mit unserem Pfarrer Teile der Liturgie.

Auch unsere Konfirmandinnen und Konfirmanden, das Kindergottesdienst-Team sowie andere Gemeindeglieder bringen sich regelmäßig ein, vor allem bei den Familiengottesdiensten.

Was wir bieten?

Neben einer freundlichen Gemeinde, die schon sehr neugierig ist auf die neue Pfarrerin oder den neue Pfarrer, gibt es ein renoviertes Pfarrhaus (Baujahr 1972) mit fünf Zimmern und diversen Nutzräumen, einem Balkon, einer Terrasse sowie einem Garten mit ca. 150 m² Fläche.

Dem Pfarrhaus angeschlossen ist der Amtstrakt mit Pfarrbüro und Amtszimmer, angegliedert an unser Gemeindehaus.

Der Mietwert des Pfarrhauses beträgt derzeit 708,20 EUR bei einer privaten Wohnfläche von 122,0 m².

Selbstverständlich bietet der Kirchenvorstand Ihnen eine freundliche und konstruktive Zusammenarbeit an, Sie werden bei uns jederzeit ein offenes Ohr für Ihre Anliegen finden und große Hilfsbereitschaft.

Auf wen freuen wir uns?

Wir wünschen uns eine Person, für die unsere Gemeinde und die Verkündigung des Evangeliums in Wort und musikalischer Ausgestaltung Herzenssache sind.

Natürlich sind sie uns mit Lebenspartnerin/Lebenspartner und weiteren Familienmitgliedern herzlich willkommen.

Da wir sowohl traditionell als auch offen für Neues sind, freuen wir uns über einen teamorientierten Menschen, der seine Ideen einbringt, unsere Gemeinde mitgestaltet und weiterentwickelt.

Können Sie sich vorstellen bei uns in der Gemeinde zu leben und zu arbeiten? Wir würden uns freuen.

Nähere Auskünfte erteilt

- die Pröpstin für Starkenburg,
Pfarrerin Karin Held,
Tel. 06151 41151.

Mümling-Grumbach, 1,0 Pfarrstelle Mümling-Grumbach im Dekanat Odenwald, Modus C, zum wiederholten Male

Die Besetzung der Pfarrstelle erfolgt durch die Kirchenleitung

Leben, wo andere Urlaub machen!

Zur Pfarrstelle gehören die Dörfer Mümling-Grumbach mit Pfarrhaus und 634 Gemeindegliedern, Hummetroth mit 268 Gemeindegliedern und Forstel mit 23 Gemeindegliedern.

Im Rahmen einer gemeindeübergreifenden Pfarrdienstordnung sind Dienste in der benachbarten Kirchengemeinde Höchst mit zu übernehmen.

Diese Pfarrstelle in einer reizvollen Mittelgebirgslandschaft im nördlichen Odenwald ist ab sofort wieder zu besetzen.

Gute Verkehrsanbindung an der Bundesstraße 45 und einem Bahnhof (VIAS-Regionalbahn Eberbach-Darmstadt-Frankfurt am Main).

Infrastruktur

- Kommunaler Kindergarten im Ort Mümling-Grumbach
- Grundschule sowie weiterführende Schulen (Realschule und Gymnasium) in der Großgemeinde Höchst sowie in den Nachbargemeinden (z. B. Gymnasium und Berufsschulzentrum in Michelstadt)
- Ärzte und Apotheken in Höchst oder Bad König (je 4 km entfernt), desgleichen zahlreiche Einkaufsmöglichkeiten
- Vielfältige Freizeitangebote durch Vereine im sportlichen und kulturellen Bereich (Sport- und Kulturhalle mit Sportplätzen, Radwegenetz, Freibad in Höchst sowie in Bad König ein Freibad und Thermalbad.

Wir bieten:

- Über dem Ort eine historische Bergkirche aus dem 14. Jahrh. mit Orgel und 100 Sitzplätzen, eingebettet in den Friedhof der Gemeinde Mümling-Grumbach
- Ein Gemeindehaus (Friedrich-May-Haus) mit großem Gemeindesaal, einer Orgel und kleineren Gruppenräumen, Teeküche sowie einer gut sortierten Gemeindebücherei
- Ein Pfarrhaus mit Garage und Garten direkt neben dem Gemeindehaus, mit 114 m² Wohnfläche, 6 Zimmern, Küche, Bad, Gäste WC auf zwei Etagen verteilt. Das Haus wurde 1999 grundrenoviert und wird im Frühjahr 2017 energetisch saniert werden. Der Bürotrakt befindet sich in einem Anbau zum Pfarrhaus und besteht aus 2 Räumen in einer Fläche von 46 m². Der Mietwert des Hauses beträgt 470 EUR. Das Amtszimmer befindet sich im Bürotrakt unmittelbar neben der Wohnung.
- Ein Gemeindehaus in Hummetroth mit Orgel

In unser Dorf- und Gemeindeleben fest integriert sind eine Behindertenwohnanlage mit 56 Plätzen sowie eine Werkstatt für behinderte Menschen mit 200 Beschäftigten und das Kinderheim Finkennest mit 22 Dauerplätzen.

Gruppen und Kreise der Pfarrstelle

- Kirchenchor
- Posaunenchor
- Kindergottesdienstgruppen
- Frauenkreise
- Seniorenkreise

- Jugendkreis TAG (Talking about God) mit Band
- Grumbacher Puppenbühne, eine Marionettenbühne, die seit 40 Jahren weit über die Grenzen unseres Dorfes bekannt ist

Eine Pfarrsekretärin ist für 3,5 Stunden in der Woche für Verwaltungsarbeiten tätig.

In der Kirchengemeinde Höchst (2 650 Gemeindeglieder) und in Absprache mit dem dortigen Pfarrer versehen Sie mit einer ½ Stelle (Pfarrdienstordnung) in einem ausgewiesenen und festgelegten Gemeindegebiet ebenfalls ihren Dienst.

Höchst hat eine historische Kirche mit 350 Sitzplätzen und ein großes Gemeindehaus. In der aufgeschlossenen und aktiven Kirchengemeinde sind verschiedene Gruppen und Kreise tätig. Hervorzuheben ist die vielfältige kirchenmusikalische Arbeit. Eine gute Zusammenarbeit besteht mit dem Kloster Höchst (evangelische Bildungsstätte der EKHN).

Die aufgeschlossenen, kooperativen und engagierten Kirchenvorstände in Mümling-Grumbach und Höchst bieten eine enge und vertrauensvolle Zusammenarbeit an.

Uns ist wichtig, dass unsere neue Pfarrerin/unser neuer Pfarrer, mit uns in einer aufgeschlossenen Dorfgemeinschaft lebt.

Wir wünschen uns eine Pfarrerin/einen Pfarrer, die/der

- mit Leidenschaft den Pfarrdienst versieht und neue Impulse in der Gottesdienstgestaltung setzt
- Schwerpunkte auf die Kinder- und Jugendarbeit, auch gemeinsam mit der Kirchengemeinde Höchst, legt
- gerne im Team arbeitet, auf Menschen zugeht sowie die Fähigkeiten der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter wertschätzt
- die Gruppen und Kreise bei Bedarf begleitet und weiterentwickelt
- offen ist für den Umgang mit behinderten Menschen.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!

Nähere Auskünfte erteilt:

- Die Pröpstin für Starkenburg, Pfarrerin Karin Held, Tel. 06151 41151.

Oberhöchststadt, 1,0 Pfarrstelle, Dekanat Kronberg, Modus C

Die Besetzung der Pfarrstelle erfolgt durch die Kirchenleitung

Ich möchte, dass einer mit mir geht ...

Jung gebliebene, leicht ergraute 58-jährige Kirchengemeinde mit zahlreichen Interessen sucht ab sofort

die Pfarrerin/den Pfarrer mit Spaß an Gestaltung und Zusammenarbeit mit Jung und Alt, mit einem großen Herzen für Menschen und Musik, die/der mit mir Neues entwickelt und Vorhandenes weiterführt.

Dabei handelt es sich um eine Vollzeitstelle.

Mein Stadtteil Oberhöchststadt ist ein Teil von Kronberg (ca. 18 000 Einwohner) mit ca. 2 000 Kirchengemeindegliedern von insgesamt ca. 6 200 Einwohnern. Vor Ort gibt es umfangreiche Angebote für die Kinderbetreuung, alle Schulzweige, eine Montessori-Schule, gute Einkaufsmöglichkeiten und eine sehr gute ärztliche Versorgung.

Die Nähe zur Stadt Frankfurt und die schöne Taunuslage bieten eine hervorragende Infrastruktur und eine hohe Lebensqualität.

Meine zweigruppige Kindertagesstätte befindet sich im hellen, freundlichen, modern gehaltenen Kirchengebäude. Dieses hat eine vielgelobte Akustik. Auf dem großzügigen, parkähnlichen Kirchengrundstück befindet sich auch das Pfarrhaus mit einem zusätzlichen Häuschen für das Pfarrbüro.

Mein Pfarrhaus hat ca. 189 m² Wohnfläche zuzüglich des Bereichs für das Amtszimmer von ca. 33 m², eine Garage und ca. 850 m² Garten. Es liegt mitten im Grünen und absolut ruhig und dennoch sind alle Einkaufsmöglichkeiten schnell fußläufig zu erreichen. Der Mietwert beträgt 1 128,00 EUR im Monat.

Es gibt einen aktiven Kern der Kirchengemeinde, in dessen Mittelpunkt der überdurchschnittlich junge Kirchenvorstand sich engagiert und in herzlichem und wertschätzendem Umgang seine Verantwortung gerne wahrnimmt.

Ich zeichne mich durch eine rege Arbeit mit Kindern und Jugendlichen und einem offenen Umgang mit Menschen anderer Religionen und Herkunft aus. Dies kommt zum Ausdruck z. B. durch das jährlich stattfindende ökumenische Winterseminar und den Weltgebetstag.

Der Umgang mit der römisch-katholischen Gemeinde ist freundschaftlich.

Unterstützt werde ich durch das Kindergottesdienst- und Atempausegottesdienstteam, den Besuchsdienstkreis, den Seniorenkreis, den Festausschuss, den Bau- und Finanzausschuss, den Ökumeneausschuss und die Redaktion des Gemeindebriefes.

Mein hauptamtlicher Organist bereichert virtuos meine Gottesdienste. Das Blockflöten-Ensemble, der Posauen- und der Jubilate-Chor sind im Gottesdienst häufig meine Gäste.

Einen Teil der Büroarbeit übernimmt für mich meine Gemeindesekretärin mit 22 Stunden pro Woche.

Neugierig, mich kennen zu lernen?

Mehr über mich gibt es unter

- <http://www.ev-kirchengemeinde-oberhoechstadt.de> und
- <http://www.kronberg.de>.

Weitere Auskünfte erteilt:

- Propst Oliver Albrecht,
Tel. 0611 1409800,
ev.propstei.sued-nassau@ekhn-net.de.

Ober-Klingen, 1,0 Pfarrstelle, Dekanat Vorderer Odenwald, 1,0 Verwaltungsdienstauftrag befristet bis zum 31.12.2019
Die Besetzung erfolgt durch die Kirchenleitung.**Es besteht die Option auf eine 0,5 Inhaberschaft zum 01.01.2020.**

Zum 1. Juli 2017 ist die Pfarrstelle Ober-Klingen/Nieder-Klingen aufgrund der Ruhestandsversetzung des Vorgängers neu zu besetzen. Die beiden Gemeinden gehören zum Pfarreiverbund Kirchspiel Otzberg.

Bei uns können Sie in Zusammenarbeit mit den Inhabern der beiden anderen Pfarrstellen im Kirchspiel Ihre Fähigkeiten vielseitig entfalten. Das Kirchspiel Otzberg ist eine Kooperation der Evangelischen Kirchengemeinden am Otzberg mit zusammen 6 Predigtstätten in 6 Dörfern. Die Zusammenarbeit im Kirchspiel umfasst gemeinsame Gottesdienstprojekte, wie Kirche im Grünen, Sommerkirche, Reformationsgottesdienst und vieles mehr. Auch Kanzeltausch, sowie die gegenseitigen kasualen Vertretungsdienste zwischen den Pfarrbezirken sind etablierte Gemeindearbeit.

Diese gemeinsamen Aktivitäten wurden in den letzten Jahren Zug um Zug ausgedehnt und münden in einer abgestimmten Gottesdienstplanung. Nach Wunsch der Kirchenvorstände soll zukünftig die Zusammenarbeit weiter ausgedehnt werden. So erscheint es durchaus denkbar, dass auch Verwaltungsaufgaben konzentriert werden und dadurch effizienter durchzuführen sind, so dass mehr Zeit für die Gemeindearbeit bleibt. Zurzeit steht den beiden Gemeinden eine Schreibkraft mit 4 Wochenstunden im Gemeindebüro zur Verfügung.

Die Pfarrerin bzw. der Pfarrer hat sonntäglich Gottesdienst in den Kirchengemeinden Ober- und Nieder-Klingen zu halten. Wie bereits erwähnt, gibt es mit den Kollegen der anderen Pfarrstellen einen regelmäßigen Kanzeltausch, sowie gemeinsame Gottesdienste.

Die Kirche in Ober-Klingen:

Malerisch liegt die ca. 150 Personen fassende Bergkirche von Ober-Klingen auf einer Anhöhe über dem Dorf. Abseits von allem Verkehr und Lärm steht sie seit Hunderten von Jahren an ihrem Platz.

Die Ober-Klinger Kirchengemeinde ist durch ihre frühere Zugehörigkeit des Otzberger Landes zur Pfalz eine reformierte Kirchengemeinde. Das findet seinen sichtbaren Ausdruck in der schlichten Gestaltung des Kirchenraumes und der einfachen Liturgie.

Die Kirche in Nieder-Klingen:

Die Ortsmitte von Nieder-Klingen besteht aus einem

städtebaulich bemerkenswerten Ensemble von ehemaliger Schule, altem Rathaus und Kirche. Sie umschließen den Kirchplatz und bieten einen dörflichen Mittelpunkt für Aktivitäten, wie z. B. Nikolausfeier oder Straßenfest mit Festgottesdienst.

Die ca. 250 Personen fassende Kirche stammt aus dem Jahre 1907. Der Architekt beabsichtigte, dass der Kirchturm vor dem im Hintergrund aufragenden Otzberg den Platz überragte und zu einer Einheit zusammenschloss.

Zu den Gemeinden Ober- und Nieder-Klingen gehören ca. 1 000 evangelische Gemeindeglieder, die ihrer reformierten Tradition sehr verbunden sind.

Hier gibt es eine Frauenhilfe, einen Seniorenkreis, Kindergottesdienstgruppe sowie eine Krabbelgruppe, einen Jugendclub und einen Posaunenchor.

Die einzelnen Aufgaben im Kirchspiel Otzberg sind unter den Kollegen durch eine gemeinsame Pfarrdienstordnung geregelt.

Ober- und Nieder-Klingen sind mit einem Fahrradweg verbunden (nur 1 km). Sie liegen idyllisch am Fuße der Veste Otzberg am nördlichen Rand des Odenwaldes und sind zwei Ortsteile der Gemeinde Otzberg. Vor Ort finden Sie Geschäfte zur Deckung des persönlichen Bedarfs (z. B. Metzgerei und Bäckerei). Im Nachbarort Lengfeld ist die kommunale Gemeindeverwaltung Otzberg ansässig, sowie diverse Ärzte, Apotheke und Supermarkt.

In beiden Dörfern gibt es ein breit gefächertes Vereinsleben, sowie eine rege ehrenamtliche Mitarbeiterschaft in den Kirchengemeinden. Für größere Veranstaltungen wie z. B. der Seniorennachmittag kann das der Gemeinde Otzberg gehörende, frisch renovierte Volkshaus in Ober-Klingen genutzt werden.

Otzberg verfügt über verschiedene Betreuungsmöglichkeiten für Kleinkinder ab einem Jahr. Die moderne Grund- und Mittelpunktschule in Lengfeld ist gerne zur Zusammenarbeit bereit. Weiterführende Schulen gibt es im benachbarten Groß-Umstadt und Reinheim. Hochschulen befinden sich in Dieburg, Darmstadt und Aschaffenburg. Die TU in Darmstadt und die Universität in Frankfurt sind ebenfalls gut zu erreichen, da Lengfeld über eine direkte Bahnverbindung nach Darmstadt (25 Min.) und Frankfurt (45 Min.) verfügt.

Das geräumige Pfarrhaus mit Garten steht in Ober-Klingen und beinhaltet im Erdgeschoss die Büro- und Gemeinderäume. Im 1. und 2. OG des Pfarrhauses befindet sich eine geräumige Dienstwohnung. Das Pfarrhaus wird durch eine zentrale Ölheizung beheizt. Notwendige Modernisierungsmaßnahmen können gemeinsam abgestimmt werden. Der Mietwert für die ca. 144 m² große Pfarrwohnung beträgt aktuell 475 EUR (3,30 EUR/m²). Zusätzlich sind ein Carport sowie weitere Stellplätze vorhanden.

Wir wünschen uns eine Pfarrerin/einen Pfarrer oder ein Pfarrerehepaar, die/der gemeinsam mit den engagierten Kirchenvorständen und Kollegen im Kirchspiel das Gemeindeleben vielfältig gestalten und weiterentwickeln.

Die ganze Pfarrstelle in Ober- und Nieder-Klingen ist bis zum 31. Dezember 2019 befristet. Danach erfolgt im Kirchspiel Otzberg eine Reduzierung der vorhandenen drei Pfarrstellen auf zweieinhalb Stellen. Sie wird in der ersten Phase mit vollem Verwaltungsauftrag ausgeschrieben und kann danach mit halber Inhaberschaft besetzt werden. Die Kirchenvorstände des Kirchspiels Otzberg können sich eine Zusammenarbeit mit einer benachbarten Kirchengemeinde des Dekanates im Rahmen der anderen halben Stelle gut vorstellen.

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Dann bewerben Sie sich bei uns.

Die Ausschreibung der Pfarrstelle erfolgt nach Verfahren C, sodass Bewerbungen direkt an die Propstei Starkenburg einzureichen sind.

Für weitergehende Auskünfte und Informationen steht Ihnen gerne zur Verfügung

- Pröpstin Held,
Ohlystr. 71, Darmstadt,
Tel. 06151 41151,
E-Mail: propstei.starkenburg@t-online.de).

Sechshelden/Manderbach, 1,0 Pfarrstelle I, mit Sitz in Sechshelden, Dekanat an der Dill, Modus A

Zum zweiten Mal

Manderbach und Sechshelden sind zwei Nachbardörfer mit jeweils eigenständigen Kirchengemeinden, die pfarramtlich verbunden sind. Neben der ganzen Pfarrstelle, die ab sofort neu zu besetzen ist, gibt es eine halbe Pfarrstelle, die mit einem Pfarrer im Probedienst besetzt ist.

Wo leben wir – Infrastruktur

Zurzeit gibt es in Sechshelden ca. 900 und in Manderbach ca. 1 300 Gemeindeglieder. Infolge großer Neubaugebiete ist Manderbach in den letzten Jahrzehnten stetig gewachsen. Die Inhaber der beiden Pfarrstellen teilen sich die Dienste in beiden Orten.

Unsere beiden Gemeinden liegen im Lahn-Dill-Kreis und sind durch die direkte Nähe zur A45 sehr verkehrsgünstig gelegen. Darüber hinaus lädt die landschaftlich reizvolle Lage direkt am Wanderweg „Rothaarsteig“ zu erholsamen Spaziergängen in der Natur ein.

In beiden Orten gibt es je einen Kindergarten (u.a. mit Waldgruppe) und eine Grundschule. Alle weiterführenden Schulen sind in unmittelbarer Nähe zu unseren Gemeinden vorhanden. Einkaufsmöglichkeiten gibt es im Ort, aber auch in den jeweiligen Kernstädten Dillenburg, Haiger und Herborn. Die Freizeitangebote sind vielfältig: Vereine, auch im sportlichen Bereich, Radwege sowie mehrere Schwimmbäder gibt es in der nahen Umgebung. Zu der guten ärztlichen Versorgung gehört auch ein Krankenhaus in Dillenburg.

Was Sie in unseren Gemeinden erwartet

In Sechshelden (Kirche ca. 350 Sitzplätze, ausgestattet mit neuester Leinwandtechnik und Kopfhörertechnik für Schwerhörige, Bild und Ton Übertragung in den ElternKindbereich zwischen Kirche und Gemeindehaus) und Manderbach (Kirche ca. 240 Sitzplätze) finden die Gottesdienste sonntäglich statt. Der Gottesdienstbesuch ist relativ hoch. Beide Kirchen sind renoviert und befinden sich in einem optisch und technisch guten Zustand. Zum Reformationstag, Himmelfahrt und dem jährlich stattfindenden Missionsfest und am 2. Weihnachtsfeiertag feiern beide Gemeinden zusammen Gottesdienst. Darüber hinaus gibt es in der Region auch öfter Kanzeltausch. Zur Gemeinde gehören auch einige Prädikanten.

In beiden Gemeinden befinden sich direkt neben der Kirche Gemeindehäuser, die zeitgemäß eingerichtet sind und gute Möglichkeiten für Gemeindeglieder bieten. Dort finden u.a. Kirchencafé im Anschluss an Gottesdienste statt. In Manderbach wird das Gemeindehaus auch anderweitig vermietet, z. B. für private Feiern, Seminare oder auch für ein wöchentliches Dorfcfé. Zwischen Gemeindehaus und Kirche befindet sich ein großer Hof, der für Open Air Veranstaltungen genutzt wird (Filmnacht, Weihnachtsmarkt, Dorffest etc.).

Das Pfarrhaus mit Garten befindet sich in Sechshelden. In dem zweigeschossigen Gebäude befindet sich ein Amtsteil mit Arbeitszimmer und Archiv sowie ein separater Wohnbereich (140 m²) mit Wohn-, Ess-, Schlaf- und 3 Kinderzimmern, Bad, 2 Toiletten, Kellerräume, Balkon, Terrasse und eine Garage. Das Haus wurde in den letzten Jahren aufwendig saniert und renoviert. Der Mietwert wird auf Anfrage mitgeteilt.

Die Arbeit in unseren Gemeinden wird unterstützt durch:

- eine Gemeindepädagogin (1/2 Stelle, angestellt beim Dekanat)
- zwei Gemeindegliederinnen
- vier Organisten
- vier Küsterinnen, Reinigungskräfte und Hausmeister
- mehrere langjährige Prädikantinnen und Prädikanten
- viele ehrenamtlich engagierte Gemeindeglieder.

Die Konfirmandenarbeit (1 x pro Monat an einem Samstag) und manche Veranstaltungen werden gemeinsam mit einem Team von Ehrenamtlichen und der Gemeindepädagogin durchgeführt. Auch der Gemeindebrief wird zum Teil gemeinsam herausgegeben.

In Zukunft soll die Kooperation der beiden Kirchengemeinden weiter verstärkt werden. Dazu hat es bereits gemeinsame Sitzungen und einen Klausurtag der beiden Kirchenvorstände gegeben.

Gemeindeleben

Beide Kirchengemeinden haben ein gutes Miteinander mit den Ortsvereinen und fühlen sich dem missionarischen Gemeindeaufbau verpflichtet. Glaubenskurse und evangelistische Gottesdienstformen haben wichtige Impulse in die Gemeinden hineingetragen.

Die Gemeinde in Sechshelden ist geprägt durch:

- Gottesdienste, die in verschiedenen Formen gefeiert werden: Open Air Gottesdienst am Dorfgemeinschaftshaus, Gottesdienste mit der Kita und Gottesdienst zum Schulanfang
- Kindergottesdienste parallel zum Gottesdienst
- zahlreiche Gruppen und Kreise mit vielen engagierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern
- eine gute und enge Zusammenarbeit mit dem örtlichen CVJM und der landeskirchlichen Gemeinschaft
- die ev. Kita „Kleine Helden“, die an vielen Stellen in die Gemeindegemeinschaft integriert ist
- Besuchsdienste und Kassettendienst
- einen christlichen gemischten Chor.

Die Gemeinde in Manderbach ist geprägt durch:

- Gottesdienste in verschiedenen Formen: jährlicher Gottesdienst im Rahmen der Fußballdorfmeisterschaft auf dem Sportplatz in Manderbach, Gottesdienste mit dem Kindergarten, zum Schulanfang und der Diakoniestation
- In Manderbach gibt es eine Wohnanlage der Lebenshilfe mit mehreren Häusern und einem Gemeinschaftszentrum für Menschen mit Behinderung. Hier wird auch einmal jährlich ein Gottesdienst vor Ort gefeiert
- Missionarische Gemeindeausrichtung – Durch den lebendigen Adventskalender, Besuchsdienst mit Gottesdiensten per USB-Stick und den Gemeindebrief, der an alle Haushalte verteilt wird, werden Kontakte in den Ort gepflegt
- eine enge Verbundenheit von Kirchengemeinde und Ev. Gemeinschaft, wo u. a. die Kinder- und Jugendarbeit angesiedelt ist, sowie ein Gemischter Chor, ein Gospel-Chor und ein Posaunenchor
- eine gute Zusammenarbeit auf Allianzzebene
- Spenderkreis für einen Wycliff-Missionar.

Was wir uns wünschen

Wir wünschen uns eine Pfarrerin/einen Pfarrer, die/der

- in den Orten präsent ist und Brücken zu den Menschen baut
- die geistliche Leitung in der Gemeinde übernimmt
- mit den beiden Kirchenvorständen offen und vertrauensvoll zusammenarbeitet
- durch biblische Verkündigung die Menschen zum Glauben an Jesus Christus einlädt, im Glauben stärkt und ermutigt
- die geistliche Prägung der Gemeinde wertschätzt
- die ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit ihren Gaben fördert und motiviert

- die gute Zusammenarbeit mit der Landeskirchlichen Gemeinschaft und auch der Brüdergemeinde sowie der Lebenshilfe und den ortsansässigen Vereinen weiterführt
- Menschen seelsorgerlich begleitet
- ein selbständig arbeitendes Kindergartenteam begleitet
- mit dem Inhaber der Pfarrstelle II gut zusammenarbeitet. Näheres regelt eine Pfarrdienstordnung, die bei Neubesetzung angepasst werden kann.
- auch ein Privatleben hat. Das wollen wir respektieren.

Wir möchten, dass Sie sich in unseren Gemeinden wohlfühlen und freuen uns auf Ihre Bewerbung.

Auskünfte erteilen:

- Sabine Seifert-Lückhof,
Vors. des KV Sechshelden,
Tel. 02771 31527, Mobil: 0163 2025632
- Ralf Hermann,
Stv. Vors. des KV Manderbach,
Tel. 02771 812976, Mobil: 0163 6368657
- Dekan Roland Jaeckle,
Tel. 02772 5834200, Mobil: 0177 3197135

Auch die Pröpstin für Nord-Nassau steht für Rückfragen gerne zur Verfügung, Tel.: 02772 5834100.

Informationen:

www.kirchengemeinde-sechshelden.de
www.manderbach-unser-dorf.de/Willkommen.

**0,5 Pfarrstelle Dienheim zum nächstmöglichen Zeitpunkt – mit der geplanten Aufstockung
0,5 Pfarrstelle Oppenheim II zum 1. Januar 2019**

Pfarramtlich verbunden

Dienheim (ca. 3 000 Einwohner, 950 Evangelische) und Oppenheim (8 000 Einwohner, 2 600 Evangelische) liegen in unmittelbarer Nachbarschaft verkehrsgünstig mittig zwischen Mainz und Worms mit ihren Hochschulen und der Universität. Die Infrastruktur ist hervorragend. Beide Orte verfügen je über einen eigenen Bahnhof; Ärzte aus nahezu allen Fachgebieten und Einkaufsmöglichkeiten gibt es in Oppenheim, Kindergarten und Grundschule in beiden Orten, weiterführende Schulen in Oppenheim und Nierstein. Das kulturelle sowie freizeitliche Angebot ist vielfältig und gut erreichbar. Es gibt schnell wachsende Neubaugebiete, in die junge Familien zuziehen.

Dienheim

ist Dienstsitz. Das Motto „Dienheim für Familie“, wird gemeinsam durch die Vereine und Institutionen umgesetzt.

Die Kirchengemeinde Dienheim ist volksgemeinschaftlich orientiert.

Sie erwartet von Ihnen die klassischen pastoralen Angebote, wie die Sicherstellung des sonntäglichen Gottesdienstes (mit Unterstützung durch den Kirchenvorstand), Kasualbegleitung, Gruppenbesuche der Senioren und kultureller Angebote sowie die Beteiligung im dörflichen Leben (Kerb, Fastnacht, Gemeindefest).

Die jährlichen Konfirmanden (10 – 15) werden vom Pfarrer mit Unterstützung durch den Kirchenvorstand unterrichtet. Der Unterricht wird mit zahlreichen Ausflügen (Geburtsstation, Diakonie, Bestatter u.v.m.) anschaulich und erlebnisreich gestaltet.

Die Gemeinde und der Kirchenvorstand legen Wert auf kreative und kommunikative Gottesdienste sowie eine gelebte Ökumene.

Der Gemeindebrief wird einmal im Quartal hauptverantwortlich von einer Kirchenvorsteherin gestaltet, die auch den Internetauftritt der Gemeinde pflegt und die Pressearbeit verrichtet.

Gebäude:

- Die Bonifatiuskirche (200 Sitzplätze) wurde 2005 generalsaniert.
- Das Gemeindehaus mit einem kleinen Garten wurde 1988 gebaut, hat einen Saal (80 Plätze, Klavier, Beamer), einen Gruppen- und Jugendraum sowie eine Küche.
- Das angrenzende Pfarrhaus, mit eigenem eingewachsenen ruhigen Garten (1 000 m²) und Terrasse, hat eine Wohnfläche von 203,5 m² (Gebäudenutzungsfläche 260,5 m²) auf 5 Zimmer, Küche, Bad und Dusche verteilt. Das Pfarrhaus wird energetisch vollständig saniert, Wünsche können noch berücksichtigt werden. Ebenfalls dazu gehört eine Garage sowie ein Abstell- und Wirtschaftsraum. Das Gemeindebüro mit 20 m² bildet die Verbindung zwischen Pfarrhaus und Gemeindehaus.

Alle kirchlichen Gebäude sind ebenerdig und barrierefrei. Somit ist die Stelle hervorragend auch für eine Pfarrerin/einen Pfarrer mit Handikap geeignet.

Unsere Mitarbeiter:

Die Kirchengemeinde verfügt über

- 1 Schreibkraft (5 Wochenstunden)
- 1 Küsterin (2,7 Wochenstunden)
- 1 Reinigungskraft für das Gemeindehaus und Arbeitszimmer (3,6 Wochenstunden)
- 1 Organistenstelle (1,7 Wochenstunden) sowie
- 1 Dirigenten des Posaunenchores (3,2 Wochenstunden) und
- 1 Hausmeister (3 Wochenstunden).

Unsere Leitungsgremien:

Der von einem Laien geführte Kirchenvorstand besteht aus 8 engagierten Frauen und Männern. Er tagt monatlich, zwei Mal im Jahr mit dem katholischen Pfarrgemein-

derat. Der Gemeinde zugeordnet ist eine Pfarrerin im Ehrenamt, die als Lehrerin an der IGS Oppenheim unterrichtet.

Der Posaunenchor ist als Verein mit eigenem Vorstand organisiert.

Oppenheim

Für die Gemeinde ist die gotische Katharinenkirche der zentrale Raum mit einem umfangreichen Angebot an kirchenmusikalischen und anderen künstlerischen Veranstaltungen und einem regen Bau- und Sanierungsgeschehen. In unseren Chören singen und musizieren viele Menschen. In der Seniorenarbeit, dem Kindergottesdienst, der Jugendarbeit, der Frauenarbeit, der Hospizarbeit und der Flüchtlingsarbeit gibt es eine gut eingespielte Mitarbeiterschaft. Viele Touristen kommen zu Besuch und finden ein großes Angebot; sie treffen ein ehrenamtliches Team im Katharinen-Lädchen, gut ausgebildete Kirchenführerinnen und Kirchenführer und eine ambitionierte Stadtkirchenarbeit an.

Zur Gemeinde gehört ein Altenzentrum „Stiftung Zivilhospital“ mit eigener Predigtstelle, wo die evangelische Gemeinde seelsorgerlich und in der Verwaltung Verantwortung übernimmt.

Für die halbe Stelle – neben der besetzten Pfarrstelle I – wünschen wir uns von der neuen Pfarrerin oder dem neuen Pfarrer einen Schwerpunkt der Arbeit in der Familien-, Kinder- und Jugendarbeit und im Altenzentrum, je nach Interesse auch in der Öffentlichkeitsarbeit. Der vierzehntägige Predigtendienst im Altenzentrum und einmal im Monat in der Katharinenkirche ist zeitlich mit dem Dienst in Dienheim verbindbar.

Das Team unserer Gemeinde besteht neben den Ehrenamtlichen aus

- der Pfarrstelleninhaberin der Stelle I (100 %)
- einem Kantor (A-Stelle 100 %, mit Anteil im Dekanat und Beauftragung als Propsteikantor)
- einer Kantorenassistentinstelle (15 %)
- einem Küster (100 %)
- einer Pfarramtssekretärin (50 %)
- einer Gemeindepädagogin (25 %)
- zwei Reinigungskräften (50 % und 30 %)
- einer Referentin für Stadtkirchenarbeit beim Dekanat mit hohem Bezug zur Katharinenkirche (50 %).

Die Gebäude, in denen unsere Gemeindegemeinschaft geschieht, sind neben der Katharinenkirche mit Hauptschiff (600 – 950 Plätze) und Westchor (150 – 200 Plätze) die Michaelskapelle (80 Plätze) und das Gemeindehaus (Martin-Luther-Haus) als moderne Tagungs- und Begegnungsstätte. Der zweite Predigtort befindet sich im Gebäude des Altenzentrums.

Die ½ Pfarrstelle Dienheim soll mit der ½ Pfarrstelle Oppenheim (Siedlung und Seniorenheim ebenfalls barrierefrei) zusammengelegt werden, sodass eine ganze Stelle entsteht und besetzt werden kann mit Dienstsitz in Dienheim.

Wir freuen uns auf eine Pfarrerin/einen Pfarrer, die/der volksgläubig präsent ist, mit uns zusammen Bewährtes weiterführt, aber auch Neues einbringt und entwickelt. In Rheinhessen mit seiner wunderschönen Weinlandschaft und offenen Lebensweise lässt es sich leben!

Auskunft:

Persönliche Auskünfte erteilen gerne

- Dekan Michael Graebisch,
Tel.: 06133 579221,
- die stellvertretende Dekanin und
Inhaberin der Pfarrstelle I Manuela Rimbach-Sator,
Tel.: 06133 2381,
- der Vakanzvertreter für Dienheim,
Pfarrer Stephan Sunnus,
Tel.: 061386726 oder
- die Dienheimer KV-Mitglieder Hildegard Schwarz,
Tel.: 06133/4034 und
- Ulrike Krämer-Oswald,
Tel.: 0172 6110582.

Durch Wechsel in den Ruhestand sucht das Evangelische Dekanat Nassauer Land zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine/n Pfarrer/in für die

**0,5 Stelle Krankenhauseelsorge
im Medizinischen Zentrum Lahnhöhe in Lahnstein
sowie für die 0,5 Stelle Krankenhauseelsorge
im St. Elisabeth Krankenhaus in Lahnstein und der
Paracelsusklinik in Bad Ems**

Die drei Krankenhäuser gehören zu den größten Kliniken auf dem Gebiet des Rhein-Lahn-Kreises. Das medizinische Zentrum Lahnhöhe umfasst ein überregionales Zentrum für Psychosomatische Medizin und Ganzheitliche Heilkunde und ein regionales Zentrum für konservative Orthopädie, Schmerztherapie und Osteologie. Das St. Elisabeth Krankenhaus in Lahnstein (in katholischer Trägerschaft) und die Paracelsus-Klinik in Bad Ems sind Krankenhäuser der Grund- und Regelversorgung. Nähere Informationen zu den Krankenhäusern entnehmen Sie bitte unter: www.klinik-lahnhohe.de, www.ihr-gesundheitszentrum.de und www.paracelsus-kliniken.de/bad-ems.

Aufgabenbeschreibung der Evangelischen Klinikseelsorge im Medizinischen Zentrum Lahnhöhe, Lahnstein:

- Sonntägliches Gottesdienstangebot im Eurythmieraum der Klinik
- Ein spirituelles Angebot pro Woche
- Verabredete Seelsorgegespräche, ansprechbar sein für das Klinikpersonal
- Zusammenarbeit mit Ehrenamtlichen
- Dienstgespräche mit Kolleginnen/Kollegen, Verbindung zum Dekanat und den örtlichen Kirchengemeinden

- Fortbildung, Supervision und Kontakt zum Seelsorge-Konvent

Aufgabenbeschreibung der Evangelischen Klinikseelsorge im St. Elisabeth Krankenhaus, Lahnstein:

- Wöchentlich eine ökumenische Andacht
- Ein wöchentliches Angebot für Patientinnen/Patienten in der Kurzzeitpflege mit Kontakt zum Pflegepersonal
- Begleitung des ökumenischen Besuchsdienstes
- Wöchentliche Anwesenheitszeiten auf den Stationen in Absprache mit der kath. Kollegin
- Regelmäßiger Kontakt mit dem Personal der Akutbereiche mit Absprachen über die Erreichbarkeit
- Angehörigenarbeit
- Vorbereitung und Durchführung von Oasentagen für das Personal in ökumenischer Zusammenarbeit
- Konzeptionelle Mitarbeit am christlichen Profil des Krankenhauses
- Dienstgespräche mit Kolleginnen/Kollegen, Verbindung zum Dekanat und den örtlichen Kirchengemeinden
- Fortbildung, Supervision und Kontakt zum Seelsorgekonvent

Sie teilen sich im St. Elisabeth Krankenhaus einen Büro- und Gesprächsraum mit der katholischen Kollegin.

Aufgabenbeschreibung der Evangelischen Klinikseelsorge in der Paracelsus-Klinik, Bad Ems:

- Wöchentliche Anwesenheitszeit für Seelsorge-Gespräche und den Kontakt zum Personal
- Absprache mit der katholischen Kollegin, regelmäßiger Kontakt zu den Grünen Damen

Sie sind eingebunden in den kollegialen Kontext der Pfarrkonferenz des Evangelischen Dekanats Nassauer Land, der Fachkonferenz Seelsorge und dem Seelsorge-Konvent der EKHN.

Eine Zusatzqualifizierung in Seelsorge in Form einer pastoralpsychologischen Langzeitfortbildung (6-Wochen-Kurs) nach den Standards der Deutschen Gesellschaft für Pastoralpsychologie (DGfP) wird erwartet. Der Umgang mit psychisch erkrankten Menschen sollte vertraut sein.

Es ist möglich, die beiden 0,5 Stellen mit einer Person zu besetzen.

Im Rahmen des Pfarrstellenplans sind die Stellen befristet bis zum 31. Dezember 2019. Eine Verlängerung über diesen Zeitraum hinaus ist vorgesehen.

Ihre Bewerbung richten Sie bitte bis zum 31. Januar 2017 auf dem Dienstweg an die Kirchenverwaltung, Referat Personalservice Pfarrdienst, Paulusplatz 1, 64285 Darmstadt.

Für Auskünfte und Rückfragen stehen Ihnen

- Dekanin Renate Weigel,
Tel. 02603 50992-11 und
- Studienleiter Lutz Krüger,
Zentrum für Seelsorge und Beratung,
Tel. 06031 162950,

gerne zur Verfügung.

Das Evangelische Dekanat Hochtaunus sucht für den Bereich Arbeit mit Kindern, Jugendlichen und Familien in den Kirchengemeinden Usingen und Eschbach zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine/einen

**Gemeindepädagogin/Gemeindepädagogen (FH) oder
Gemeindediakonin/Gemeindediakon (FH) oder
Sozialpädagogin/Sozialpädagogen oder
Sozialarbeiterin/Sozialarbeiter
mit gemeindepädagogischer Qualifikation
(Stellenumfang: 50 % einer Vollzeitstelle, unbefristet)**

Der gemeindepädagogische Dienst im Dekanat Hochtaunus wurde neu konzipiert. Es soll in Regionen gearbeitet werden. In diesem Zusammenhang wurde für die Kirchengemeinden Eschbach und Usingen eine 50 % Stelle errichtet. Die beiden Kirchengemeinden liegen nebeneinander, von Kirche zu Kirche sind es nur etwa 3 km. In der ehemaligen Kreisstadt Usingen sind alle Schulformen sowie ein Krankenhaus vorhanden.

Die hier angebotene Stelle gab es so bisher nicht. An der konkreten Ausgestaltung der Stelle können Sie deshalb viel selbst mitwirken.

Das wünschen wir uns von Ihnen:

- Freude an der Arbeit mit Kindern, Jugendlichen und Familien im Kontext ihrer Lebenswelt und der christlichen Botschaft;
- Kontaktfreude und Kommunikationsfähigkeit;
- Fähigkeit zum selbstständigen Arbeiten;
- Interesse an konzeptioneller Arbeit;
- Bereitschaft und Fähigkeit zur Kooperation mit ehrenamtlich und hauptamtlich Mitarbeitenden;
- die Bereitschaft mit dem EJW zusammenzuarbeiten, da die Kooperation mit dem EJW Bad Homburg angestrebt wird.

So stellen wir uns den Aufgabenbereich vor:

- Angebot von Brabbel-Gottesdiensten (für Kinder von 1 – 4 Jahren) 6 mal im Jahr in Eschbach;
- Angebote für Grundschul Kinder in den Oster- und/oder Herbstferien (jeweils 3 – 4 Tage; örtlicher Wechsel zwischen Eschbach und Usingen), mit einem gemeinsamen Familiengottesdienst oder Familienfest zum Abschluss;
- Betreuung und Ausbildung von Teamerinnen und Teamern in der Konfi-Arbeit und der Jugendgruppe in Eschbach;

- Teilnahme bei Konfi-Ausflügen und -Freizeiten bzw. -Rüstzeiten (v. a. in Usingen);
- Angebot von Elternabenden und/oder Seminaren von Konfirmandeneltern;
- Zusammenarbeit mit den Mitarbeitenden im gemeindepädagogischen Dienst im Evangelischen Dekanat Hochtaunus (Dienstbesprechungen, gemeinsame Projekte).

Das bieten wir:

- eine unbefristete 50 %-Stelle mit Vergütung nach KDO;
- in Absprache mit der Stelleninhaberin oder dem Stelleninhaber kann es zu befristeten, projektbezogenen Erweiterungen der Stelle kommen, und/oder Erweiterungen in Form von Religionsunterricht an sehr unterschiedlichen Schulformen;
- viele Gestaltungsmöglichkeiten;
- Teamarbeit mit Ehrenamtlichen, Honorarkräften und Hauptamtlichen;
- bei der Suche nach einer Wohnung sind wir selbstverständlich behilflich.

Die Zugehörigkeit zur evangelischen Kirche wird vorausgesetzt.

Auskünfte erteilt gerne Dekan Michael Tönges-Braungart, Tel.: 06172 308815.

Ihre Bewerbungsunterlagen senden Sie bitte bis 20. Februar 2017 an den Dekanatssynodalvorstand des Dekanats Hochtaunus, Heuchelheimer Str. 20, 61348 Bad Homburg.

Das Evangelische Dekanat Darmstadt-Land mit Dienstsitz in Ober-Ramstadt sucht zum 1. April 2017 eine/einen

**Gemeindepädagogin/Gemeindepädagogen (FH) oder
Gemeindediakonin/Gemeindediakon (FH) oder
Sozialpädagogin/Sozialpädagogen
mit gemeindepädagogischer Qualifikation
(75 %-Stelle)**

für den Einsatz in der evangelischen Kirchengemeinde Roßdorf. Die Stelle ist befristet als Erziehungszeitvertretung.

Zur Evangelischen Kirchengemeinde Roßdorf gehören ca. 3.800 Gemeindeglieder. Ihr Hauptamtlichenteam besteht aus zwei Pfarrern, einem Kirchenmusiker, einer Gemeindegemeinschaftsleiterin und einem Hausmeisterteam. Einen besseren Einblick in das rege Gemeindeleben finden Sie unter www.rossdorf-evangelisch.de.

Wir laden Sie ein, in dieser lebendigen und sich entwickelnden Gemeinde Ihre Talente

- Jugendarbeit als eine Herausforderung anzunehmen,
- Teamfähigkeit,

- Integrationsfähigkeit,
- Spiritualität,
- haupt- und ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu begeistern

zur Verfügung zu stellen.

Wenn Sie zu den Menschen gehören

- die sich zu erkennen geben und Anderen/Anderem gegenüber aufgeschlossen sind;
- die Jugendgottesdienste als zentralen Ort auch der Gemeindejugend sehen;
- die eigene Ideen für die weitere Gemeindeentwicklung einbringen und bereit sind, sich an der Umsetzung von Visionen zu beteiligen;
- die darüber hinaus bereit sind, sich im Team des gemeindepädagogischen Dienstes des Dekanats zu engagieren.

bieten wir Ihnen

- ein leistungsfähiges, motiviertes und engagiertes Team in Kirchengemeinde und Dekanat;
- eine lebendige Kinder- und Jugendarbeit;
- Bezahlung nach KDO mit kirchlicher Zusatzversorgung;
- viele Entfaltungsmöglichkeiten in Kirchengemeinde und Dekanat.

Die Mitgliedschaft in der Evangelischen Kirche setzen wir voraus.

Bei der Wohnungssuche ist die Kirchengemeinde gerne behilflich.

Sie haben Fragen? Auskünfte erteilen gerne

- Pfarrer Wolfram Seeger,
Tel. 06154 695333 und
- Dekan Arno Allmann, Tel. 06154 6423-0.

Ihre Bewerbung senden Sie bitte bis zum 31. März 2017 an das Evangelische Dekanat Darmstadt-Land, Grabengasse 20, 64372 Ober-Ramstadt.

Das Evangelische Dekanat Darmstadt Stadt sucht für die Kinder- und Jugendarbeit in der Region Eberstadt zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine/einen

Gemeindepädagogin/Gemeindepädagogen (FH) oder Sozialpädagogin/Sozialpädagogen mit gemeindepädagogischer Qualifikation im Tätigkeitsbereich Arbeit mit Kindern und Jugendlichen (100 %-Stelle)

während der Dauer der Elternzeit, vorerst längstens bis 24.11.2017.

Die Region Eberstadt besteht aus drei Gemeinden im südlichen Stadtteil Darmstadt-Eberstadt (Christuskirchengemeinde, Dreifaltigkeitsgemeinde, Eberstadt-Süd), die als „Region Eberstadt“ in der Kinder- und Jugendarbeit eng miteinander kooperieren. Entsprechende Angebote werden an den Standorten der einzelnen Gemeinden für den ganzen Stadtteil angeboten; für die Konfirmandenarbeit gibt es ein integriertes System.

Der Einsatzort der ausgeschriebenen Stelle ist die Christuskirchengemeinde, die viele engagierte Gemeindeglieder hat, und einen Kirchenvorstand, der die Kinder- und Jugendarbeit vor Ort und in der Region stärken und ausbauen will.

Im Zentrum der Aufgaben stehen die Entwicklung und Umsetzung von Konzeptionen für verschiedene Arbeitsbereiche der Kinder- und Jugendarbeit (z.B. Kindergottesdienst, Bibelwoche, Freizeiten, Konfirmandenprojekte, Jugendgottesdienste) und die Gewinnung, Begleitung und Förderung ehrenamtlicher Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Ziel ist dabei, dass die entstehenden und auch bereits vorhandenen Angebote langfristig und dauerhaft auf ehrenamtlicher Basis fortgeführt werden können.

Anstellungsträger ist das Dekanat Darmstadt-Stadt.

Wir erwarten:

- einen aufmerksamen Blick für die Belange von Kindern und Jugendlichen;
- Kreativität beim Entwickeln neuer Ideen für die Kinder- und Jugendarbeit;
- eigenständige Planung und Leitung von Projekten der Kinder- und Jugendarbeit;
- Mitwirkung an übergemeindlichen Jugendangeboten (z. B. Konfi-Tag, Jugendfreizeit);
- Freude an der Arbeit im Team der Haupt- und Nebenamtlichen in der Kirchengemeinde, in der Region Eberstadt und im Dekanat sowie an der Zusammenarbeit mit ehrenamtlichen Mitarbeitenden.

Wir bieten:

- ein abwechslungsreiches Arbeitsfeld mit der Möglichkeit eigene Akzente zu setzen;
- regelmäßige Teamtreffen aller hauptamtlich Mitarbeitenden für den Bereich;
- ein gut ausgestattetes Gemeindehaus, in dem auch das Jugendbüro liegt;
- Vergütung nach KDO.

Die Mitgliedschaft in der Evangelischen Kirche wird vorausgesetzt.

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen erbitten wir bis zum 15. März 2017 an: Evangelisches Dekanat Darmstadt-Stadt, z. Hd. Herrn Pfarrer Dr. Gerhard Schnitzspahn, Rheinstraße 31, 64283 Darmstadt, Tel. 06151 3530211 oder per E-Mail an: dekanat.da-stadt@ekhn-kv.de.

Auskunft erteilen weiterhin:

- Pfarrer Walter Schneider, Christuskirchengemeinde,
Tel. 06151 537154
- Eltje Reiners, Stadtjugendpfarramt,
Tel. 06151 497913.

- | | |
|-------------------------|--|
| Hvide Sande/Nordjütland | 15. bis 29. Juli 19. August bis 2. September |
| Marielyst/Falster | Juli |
| Nordby/Fanø | Mitte Juli bis Mitte August |

Urlauberseelsorge im Ausland 2017

Das Kirchliche Außenamt der EKD hat für das Jahr 2017 die in der folgenden Liste aufgeführten Orte noch einmal für Urlauberseelsorge ausgeschrieben.

Entsprechend dem Beschluss des Rates der EKD vom 19. März 1981 wird ein Sonderurlaub von 14 Kalendertagen gewährt. Die restlichen Tage müssen auf den Erholungsurlaub angerechnet werden.

Interessentinnen und Interessenten, die mindestens fünf Jahre im Dienst sein müssen, bitten wir, ihre Anträge auf dem Dienstweg über die zuständige Dekanin oder den zuständigen Dekan und die Pröpstin oder den Propst an die Kirchenverwaltung in Darmstadt zu richten. Sie erhalten dann von dort die Anmeldeformulare, die ausgefüllt an die Kirchenverwaltung zurückgesandt werden müssen. Die Kirchenverwaltung leitet dieses Antragsformular an das Kirchliche Außenamt weiter.

Die Urlauberpfarrerinnen und -pfarrer tragen die Kosten für Fahrt, Unterkunft und Verpflegung selbst.

Als Aufwandsentschädigung erhalten Sie ein pauschales Entgelt in Höhe von 30,00 Euro/Tag an allen Einsatzorten. Dieses Entgelt ist nach Steuerklasse VI zu versteuern.

Für die Aufwandsentschädigung in der Langzeiturlauberseelsorge gilt eine Sonderregelung.

Nach dem Beschluss der Kirchenleitung vom 24. November 1975 kann ein weiterer gesamtkirchlicher Zuschuss nicht geleistet werden.

In Absprache mit dem Kirchlichen Außenamt soll auch bei der Urlauberseelsorge die Altersgrenze von 70 Jahren eingehalten werden. Außerdem soll nach Möglichkeit die Urlauberseelsorge nicht öfter als sechsmal hintereinander von der gleichen Pfarrerin oder dem gleichen Pfarrer am selben Ort wahrgenommen werden.

Darmstadt, 7. Februar 2017

Für die Kirchenverwaltung
F l e m m i g

DÄNEMARK

- | | |
|--|-----------------|
| Blåvand und Henne Strand/ Westjütland | 1. bis 20. Juli |
| Hune/Nordjütland | Juli |

FRANKREICH

- | | |
|----------------------|------------------|
| Médoc/Soulac-sur-Mer | 13. bis 27. Juli |
|----------------------|------------------|

ITALIEN

- | | |
|------------------------|--|
| Ischia/Golf von Neapel | Mitte Mai bis Mitte Juni und 19. September bis 14. Oktober |
|------------------------|--|

NIEDERLANDE

- | | |
|--|-----------------------|
| Groet, Gem. Schoorl/ Nordholland | 14. bis 31. Juli |
| Insel Texel/Westfriesland | 30. Juni bis 21. Juli |
| Zoutelande und Oostkapelle/ Zeeland | August |

ÖSTERREICH

Burgenland

- | | |
|---|-----------------------|
| Bad Tatzmannsdorf | Juli und August |
| Nickelsdorf, Dt. Jahrndorf, Zurndorf | Juli oder August |
| Rust und Mörbisch | Mitte bis Ende August |

Kärnten

- | | |
|-----------------------------------|-----------------------------------|
| Bad Kleinkirchheim und Wiedweg | Juli und August |
| Feld am See und Afritz | Juli und Mitte bis Ende August |
| Obervellach | Mitte Juli bis Mitte August |
| Ossiach und Tschöran | 11. bis 28. August |
| Velden und Wernberg | Juli |
| Weißensee (Techendorf) | 1. Juni bis 17. Juli |

Niederösterreich

- | | |
|----------------|------------------------------------|
| Baden bei Wien | Mitte August bis Ende September |
|----------------|------------------------------------|

Oberösterreich

- | | |
|----------------------|-----------------------|
| Gmunden | Juli bis Mitte August |
| Mondsee und Unterach | Juli und August |
| Scharnstein | Juli oder August |
| St. Wolfgang | 29. Juni bis 10. Juli |

Salzburg

Bad Gastein und
Bad Hofgastein Weihnachten/Neujahr
Juli und August

Lofer Juli oder August

Mittersill 1. Juni bis 10. Juli
und September

Zell am See 1. Juni bis 24. Juli
und September

Steiermark

Bad Aussee und
Bad Mitterndorf 30. Juni bis 10. Juli
und 17. bis 28. August

Tirol

Jenbach und Umgebung 30. Juni bis 24. Juli

Kitzbühel Juli bis Anfang August

Kufstein 11. bis 28. August

Mayrhofen und Fügen 4. bis 21. August

Medraz und Neustift 14. bis 31. Juli

Seefeld und Telfs Juli und August

Wildschönau und Wörgl 1. bis 21. Juli und
18. bis 28. August

Lienz/Osttirol 30. Juni bis 17. Juli

Vorarlberg

Bregenz Juli und Mitte bis Ende
August

Zur Vorbereitung auf die Urlaubsseelsorge lädt das Kirchenamt der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD) die mit der Urlaubsseelsorge beauftragten Pfarrerinnen und Pfarrer zu einer eintägigen Veranstaltung ins Michaeliskloster nach Hildesheim ein. Aufgeteilt nach Urlaubsregionen findet die Tagung in der Zeit vom 27. bis 31. März 2017 statt.

**Mehrmonatige Beauftragungen
in der Langzeitseelsorge 2017
(auch unter www.ekd/jobs.de)**

Algarve 01.09.2017 bis 30.06.2018

Amman 1. Advent 2016
bis 31.05.2017

Arco Palmsonntag
bis Ende Oktober 2017

Bari 01.09.2017 bis 30.06.2018

Belgrad 01.09.2017 bis 30.06.2018

Bilbao 01.09.2017 bis 30.06.2018

Costa Blanca 01.09.2017 bis 30.06.2018

Costa del Sol 01.09.2017 bis 30.06.2018

Fuerteventura 01.09.2017 bis 30.06.2018

Gran Canaria 01.09.2017 bis 30.06.2018

Hévíz 01.02.2017 bis 31.12.2017

Kreta 01.09.2017 bis 30.06.2018

Lanzarote 01.09.2017 bis 30.06.2018

Mallorca 01.09.2017 bis 30.06.2018

Malta 01.09.2017 bis 30.06.2018

Nizza 01.09.2017 bis 30.06.2018

Pattaya 01.09.2017 bis 30.06.2018

Porto 01.09.2017 bis 30.06.2018

Quito 01.09.2017 bis 30.06.2018

Rhodos 01.09.2017 bis 30.06.2018

Teneriffa-Nord 01.09.2017 bis 30.06.2018

Teneriffa-Süd 01.09.2017 bis 30.06.2018

Türkische Riviera 01.09.2017 bis 30.06.2018

Zypern 01.09.2017 bis 30.06.2018